Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

171 (11.4.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 171. Karlsruhe, Mittwoch den 11. April 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

Die heutige Mittagausgabe Nr. 170 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 171 umfaßt 12 Seiten; im ganzen

24 Seiten.

Badische Chronik.

St. **Bruchsal**, 10. April. Die vom Frauenverein geleitete **Frauenarbeitsschule** veranstaltet z. Zt. in den Räumen des Großh. Schlosses eine Ausstellung weiblicher Handarbeiten. Die ausgestellten Arbeiten machen der Leitung sowohl als auch den Schülerinnen alle Ehre. — Der seit zwei Jahren in den beiden oberen Klassen der Knabenvolksschule eingeführte **Handfertigkeitsunterricht**, dessen erzieherischer Wert wohl außer Frage steht, wird z. Zt. an etwa 60 Schüler erteilt. Dank dem Opfersinn der Stadtverwaltung werden die nicht unerheblichen Kosten der Unterrichtserteilung und Materialbeschaffung vollständig auf die Stadtkasse übernommen. Eine im Zeichensaal des neuen Mädchenschulgebäudes untergebrachte öffentliche Ausstellung der Schülerwerkstätte, hat der Einwohnerschaft Gelegenheit gegeben, sich von den Zwecken und Zielen dieses Unterrichts zu überzeugen. Die Leistungen der Schüler verdienen alle Anerkennung. — Während der kalten Jahreszeit wurde an 36 Tagen und an täglich durchschnittlich 245 Schulkinder der Volksschulen ein warmes Frühstück, bestehend in Milch und Brod verabreicht. Der auf die Stadtkasse übernommene Aufwand beläuft sich auf über 600 M. — Um für die im städt. **Waisenhaus** untergebrachten Kinder einwandfreie **Milch** zu beschaffen, wurde ein Versuch in der Richtung gemacht, daß einige Kühe für die Anstaltsregie beschafft wurden. Nachdem in letzter Armenratssitzung hierüber erstatteten Bericht des Stadtarztes sind die bis jetzt gemachten Erfahrungen nur günstige zu nennen. — Als weiterer Akt sozialer Fürsorge darf erwähnt werden, daß die städtischen Kollegien beschlossen haben, an stillende Mütter zunächst während der Sommermonate Stillprämien zu gewähren.

△ **Bretten**, 10. April. Der heute abend im Rathaussaale versammelte **Bürgerausschuß** beschäftigte sich mit dem **Gemeindevoranschlag** pro 1906. Dieser sieht in **Ausgabe** einschl. 14 800 M für Schuldentilgung und Betriebsfond im ganzen 154 515 M vor, in **Einnahmen** 92 482 M. Der Fehlbetrag mit 62 033 M wird durch eine **Umlage von 45 ₰** auf je 100 M Grund-, Häuser-, Gefäll- und Gewerbesteuerkapital, 135 ₰ auf Einkommensteueranschlag und 8,8 ₰ auf Kapitalrentensteuerkapital aufgebracht. Unter den **Ausgaben** stehen die Posten für die Schule mit 35 985 M (Beiträge zu den Lehrergehalten 11 800 M, für die Realschule 13 500 M) obenan, unter den **Einnahmen** die Sparkassenüberschüsse mit 30 726, Erträgnis der Waldungen mit 21 900 M und Wasserzinsens mit 12 000 M. Ferner wurden für die neu errichtete 4. Polizeidienerstelle 900 M Gehalt festgesetzt. Die seitens einiger Ausschußmitglieder angeschnittene Frage der dringend erwünschten Erstellung einer **Schwimmbadeanstalt** wurde durch Ueberweisung an eine dreigliedrige Kommission, welche die nötigen Pläne zu beschaffen und sonstigen Vorarbeiten zu besorgen hat, erledigt.

* **Bischweier** (A. Rastatt), 11. April. Der 56 Jahre alte verheiratete Landwirt Albert **Westermann** wurde gestern vormittag in seiner Scheuer **erhängt aufgefunden**. Der Unglückliche hat dem „Rst. Tgbl." zufolge die Tat offenbar in einem Anfall von Geistesgestörtheit, die sich schon seit zwei Jahren bei ihm bemerkbar machte, verübt.

* **Baden-Baden**, 11. April. Der **badische Notarverein** hält seine diesjährige **Generalversammlung** am 27. Mai ds. Js. im großen Rathaussaale hier ab. — Der Stadtrat hat dem **Verein der Hundefreunde in Straßburg** zur Veranstaltung einer **Hundeschau** die städtische Turnhalle überlassen.

* **Achern**, 11. April. In Kappelrodeck gerieten 2 **Kinder** unter ein **Lastfuhrwerk**. Das Kind des Steinhauers Weichelgarter wurde **getötet**, während nach den „Bd. Nchr." das andere mit geringen Verletzungen davonkam.

* **Großweier** (A. Achern), 11. April. Heute nacht stürzte sich lt. „Bd. Nchr." in einem Anfalle geistiger Umnachtung die Frau des in der Güterhalle in Achern beschäftigten Arbeiters **Deuchelbohrer** in die Dunggrube und **ertrank**.

⊙ **Bonndorf**, 11. April. (Tel.) Das **Schöffengericht** verurteilte den **Pfarrer Gaisert** wegen **Vergehens** nach § 16b und c des **Kirchengesetzes** zu **140 Mark Geldstrafe** und zur **Tragung der Kosten**.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. April.

* **Ernennung.** Aus Freiburg erhält soeben der „Bad. Beob." die Nachricht, daß Herr Stadtpfarrer **Brettle**, der seit über 15 Jahren in der hiesigen Liebfrauenpfarrei amtiert, zum **Dompfarrer** in **Freiburg** ernannt wurde.

§ **Das Passafest oder Ostern der Israeliten** hat gestern begonnen. Die zwei ersten Tage, 10. und 11. April, sowie die beiden letzten Tage des Festes, 16. und 17. April, werden strenge gefeiert.

‡ **Ladenschluß.** Nach einer neuerlichen Mitteilung, die uns vom Verein zur Wahrung der Interessen des Detailhandels zugeht, ist das Offenhalten der Läden am Mittwoch **bis 9 Uhr**, Donnerstag bis **10 Uhr** und am Samstag bis 10 Uhr in dieser Woche gestattet.

‡ **Der Naturheilverein**, e. V., beschloß in seiner am 30. vor. Mts. stattgehabten Generalversammlung, nach einem Vortrag des Herrn Kunstmaler **Kampfmeyer** über die „deutsche Gartenstadtbewegung", einstimmig, die deutsche Gartenstadtgesellschaft durch seinen Beitritt als **korporatives Mitglied zu unterstützen**.

□ **Sonnenbad.** Den Freunden des Sonnen- und Freiluftbades wird die Mitteilung erfreulich sein, daß mit kommendem Sommer auf den geräumigen Dächern des **Friedrichbades** ein **modernes Sonnenbad** errichtet werden wird. Wenn das zu errichtende Sonnenbad auch nicht gerade ein großer Tummel- und Sportsplatz werden wird, so wird er doch hinreichend groß genug sein, um zu gleicher Zeit ungefähr 200 Personen Platz zu geben, die das Bedürfnis haben, die Strahlen der Allbeleberin Sonne in sich aufzusaugen. Es hat ferner den Vorzug, inmitten der Stadt zu liegen. Das Sonnenbad wird der Anstalt für physikalische Heilmethoden des Friedrichbades angegliedert werden, wodurch die Garantie gegeben ist, daß es nach wissenschaftlichen Grundsätzen geleitet werden wird.

Aus den Nachbarländern.

* **Neustadt a. H.**, 11. April. Gestern mittag ereignete sich am Bahnübergang der Straße nach Speyerdorf ein **Bahnunfall**. Ein Fuhrwerk des Posthalters Menninger in Neustadt — zwei aneinander gehängte, mit Möbeln geladene Rollwagen — passierte in dem Moment den Uebergang, als der **Personenzug Neustadt—Landau** (Neustadt ab 2.42 Uhr) heranbrauste. Die beiden Pferde und der erste Wagen waren bereits über das Geleise hinüber, der zweite aber wurde von der Lokomotive erfaßt und mit Gewalt zur Seite geschleudert. Der Wagen mit den Möbeln ging in Trümmer, ein Laternenstock wurde abgerissen, Fuhrmann und Pferde kamen mit dem Schrecken davon. Die Frau des Fuhrmanns, die nebst ihren beiden Kindern sich auf dem Wagen befand, konnte mit diesen noch rechtzeitig abspringen. Der Bahnwart gab lt. „Str. P." an, er habe von Neustadt aus erst Meldung von der Abfahrt des Zuges bekommen, als dieser schon eingefahren sei.

= **Ulm**, 11. April. Ein **Veteran** aus einer Zeit, die für uns fast sagenhaft geworden ist, feierte vor einigen Tagen seinen 80. Geburstag, nämlich der **Turn- und Taxissche Postillon Karl Schleiffer**. Er hat nach dem „Schw. M." **50 Jahre Postdienst** getan, davon 15 Jahre bei der Eilwagen- und Extrapost. Er erzählt mit Stolz von dieser Zeit, in welcher noch etwa 60 Eil- und Packwagen sowie 30—35 Extraposten täglich in Ulm ankamen und abgingen, denn er hat teils als Postillon, teils als Eilwagenkondukteur Kaiser, Könige und Fürsten gefahren. Für sein **schönes Blasen** erhielt er das **Ehrenposthorn** von der Generaldirektion in Frankfurt a. M.

Vermischtes.

= **Posen**, 11. April. (Tel.) Der aus dem **Gefängnis** hierselbst entsprungene Raubmörder Musketier **Rosinski** ist wieder **ergriffen** und ins Gefängnis eingeliefert worden.

= **Essen**, 11. April. Als gestern morgen in Altenessen der Vollziehungsbeamte **Vogt** wegen eines schweren **Dienstvergehens** verhaftet werden sollte, **tötete** er sich durch einen Revolverschuß. Seine **Frau**, die er mit sieben kleinen Kindern hinterließ, erlitt einen **Schlaganfall** und liegt **hoffnungslos** darnieder.

= **Bochum**, 11. April. Hier wurde ein Bergmann **verhaftet**, der von einer verlassenen Geliebten bezichtigt wird, vor 13 Jahren seine **Braut ermordet** zu haben.

hd **Frankfurt a. O.**, 11. April. (Tel.) Vor etwa 14 Tagen **starb** hier, wie gemeldet, im Alter von 67 Jahren der pensionierte **Pfarrer Walk**. In seinem **Nachlaß** fand man 300 000 M in Wertpapieren und barem Gelde vor. Da der Pfarrer keine Verwandten hatte, so wurde das Geld einstweilen beschlagnahmt. Jetzt ist die **Erbin gefunden** und zwar in einer **außerehelichen Tochter** des Pfarrers, die in **Baden** an einen **Eisenbahnbeamten verheiratet** war und jetzt als **Witwe** in bescheidenen Verhältnissen lebt.

= **Brüx** (Böhmen), 11. April. Der Direktor der landwirtschaftlichen Spar- und Darlehnskasse Moritz **Uhl** wurde wegen **Defraudationen** in Höhe von **2 Millionen** seines **Amtes enthoben**. Unter der Bevölkerung herrscht **große Erregung**, weil weite Kreise ihrer Spareinlagen verlustig gehen.

lb **Paris**, 11. April. (Tel.) In der Nähe von **Graneville** ging infolge eines Windstoßes die **Vergnügungsjacht** „Anye-de-Mer" **unter**. Von den sieben Insassen sind **sechs ertrunken**, darunter der Besitzer der Jacht, Francois Gosselin aus Graneville.

= **Bordeaux**, 10. April. (Tel.) Der **Anatomenkongreß** wurde heute **geschlossen**. Bei dem heute abend stattgehabten Bankett brachte Professor **Waldeyer**-Berlin einen Trinkspruch aus, in welchem er für den herzlichen Empfang in Bordeaux dankte. Für die durch das Grubenunglück von **Courrieres** Betroffenen wurde eine **Sammlung** veranstaltet.

Arbeiterbewegung.

= **Weißenfels a. d. Saale**, 10. April. (Tel.) Im **mitteldeutschen Braunkohlen-Gebiet** Oberröblingen-Halle-Weißenfels-Zeitz-Meuselwitz-Altenburg sind von der 13 736 Arbeiter zählenden Belegschaft **3974 ausständig**.

= **Hirschberg**, 10. April. (Tel.) Weil der **Ausstand der Zimmerleute** fortdauert, **sperrten die Arbeitgeber** jetzt **alle Maurer aus**.

Plaudereien aus dem Oberland.

Freiburg i. B. 11. April.

△ Der **Frühlingssturm** jagt übers Land und die Sonne lacht zu seinen derben Streichen. Er rempelt die schlichtesten Kamine an, treibt mit den Röcken der ehrbarsten Matronen seinen Unfug, und bietet den würdigsten Herren ganz unerwünschte Prisen mit seinen dichten Staubballen an. Im Nu leckt er alle Feuchtigkeit aus der Erde und kaum haben die Gärtner die junge Saat begossen, so ist's gleich nachher trocken wie in einer Sandwüste. Glücklicherweise gibt es aber Frühbeete, und rote und weiße Radieschen schmücken schon unsern Frühstückstisch als Boten kommender Gemüseherrlichkeit. Den Bäumen geht es in diesen warmen sonnigen Frühlingstagen wie Adam und Eva, als sie ihren Kleidermangel entdeckten, und rasch lassen sie sich ein grünes luftiges Hosenwerk um die nackten Aeste wachsen. In den Rebhügeln kokettieren die rosaroten Pfirsichbäumchen vor den alten grauen Rebstöcken; wie weiße Blütenwolken liegt der Kirschenblust über den Gärten, und die Hasen üben sich eifrig in den Pflichten der Hühner.

Als ich noch kurze Höslein trug und die Osterferien hasenjagend in den Heimatsdörfern meiner Altvordern verjubelte, da hat mir meine Base „Großli", die Großmutter, die Fabrikationsgeheimnisse des Osterhasen verraten und sie verstand das so gut, daß ich mich bei ihr immer wieder von der städtischen Aufklärung, die ich ins Dorf gebracht hatte, bekehrte und wieder den alten guten **Osterhasenglauben** annahm. Denn es war ja klar, warum die Eier so schön dunkelviolet wurden. Der Osterhas wußte einfach, wo die „Veilotten" wuchsen, und hatte er violette Eier zu legen, so frühstückte er eben von dieser Sorte Blumen. Daß dann die Eier unter allen Umständen violett werden mußten, das machte auch meinen primitiven Kenntnissen vom Stoffwechsel ein. An den gelben Eiern waren die Schlüsselblumen schuld und rote gab es nur deshalb so wenige, weil der Osterhase dazu Blüten vom brennenden Dornbusch schnabulieren mußte, der nur in Gärten wuchs und auch das nur selten. „Bübli", sagte die Großli, „so ein Has vom Land isch g'scheiter als ein Dutzend Stadtlüt". Diese Wahrheit empfand ich besonders dann, wenn der Hase seine Eier im Busch so versteckt hatte, daß ich, der ich ja auch zu den Stadtlüt gehörte, sie nie fand, bis mir die Großli oder eine Base auf die Hasenspur half. Arme Stadtkinder! Wo jagt ihr jetzt den Ostenhasen? Im Zimmer unter dem Sopha oder hinter dem Ofen. Und wenn ihr nicht zufällig die Nachkommen eines Herrn von der Gartenstadtbewegung seid, der schon Ernst gemacht hat mit seinen Träumen, dann wißt ihr ja nicht, wie schön die Osterhasenjagd ist in einem grünen Grasgarten unter blühenden Bäumen. . . .

Es ist seltsam, was man an einem Frühlingsmorgen, wie dem heutigen, nicht alles erlebt! Die Brust dehnt sich und die Zeit dehnt sich mit in die Zukunft und in die Vergangenheit. Und alles alte wird wieder neu. Es steckt Zauberei darin. Eine chemische Wascherei, die einer durch die Prosa des Alltaglebens schwer mitgenommenen Hose wieder den Glanz erster Jugend und eine solenne Bügelfalte verleiht, ist nichts gegen die Auffrischungen, Verjüngungen und Wiedergeburten, die der Frühling vornimmt. Träume ich mich da in die liebe alte Zeit vor dreißig Jahren hinein, wo der Osterhase eine so gewichtige Rolle in meinem Leben spielte. Das Rad der Zeit, das ich zurückdrehte, rollte nun selbsttätig immer weiter zurück. Die alte Großli wurde ein kleines Kind und das Großherzogtum Baden, das jetzt genau hundert Jahre alt ist, wurde eben durch **Napoleon** aus der Taufe gehoben. „Also, Herr Thiard, die Ehe oder kein Breisgau!" so hatte der Korse seinem General geschrieben, der dazumal den badischen Kurprinzen Karl mit Stephanie Beauharnais zu verheiraten hatte und ihnen als Leibgeding den Großherzogstitel und den Breisgau gab. Und weiter gings zurück. **Marie Antoinette** stieg auf ihrer Brautreise nach Paris gerade am neueröffneten Cafe Kopf in der Engelgasse ab, wo sie mit ihrem Gefolge das neue seltene und von dem Pfarrer Kneipp nachträglich so verlästerte Luxusgetränk genoß. Und weiter gings zurück. Die Schweden belagerten Freiburg und je weiter es zurückging, desto mehr häuften sich die Kriegsgreuel in den Breisgauer Landen. Die Geschichte kam mir vor wie ein Repetitionsball, wo alles nur Wiederholung ist, und oft bekamen in den Völkerkämpfen in der oberen Rheinecke gerade diejenigen keine Hiebe, die der schönsten Prügel würdig gewesen wären.

Ich war gerade im 12. Jahrhundert angekommen, da sah ich zum Fenster hinaus auf den **Schloßberg**. Ei der Kuckuck, da steht ja ein Schloß oben, gerade reitet **Berthold V.** herab nach Freiburg und der alte **Sebald**, des Herzogs Waffenmeister, einer jener gemütstiefen Grobiane, wie sie nur auf dem Schwarzwald gedeihen, stand im Schloßhof, strich seinen weißen Schnauz und sagte: „Der Herzog — ich meine nicht unsern Herrn Berthold, sondern den neuen Romanschreiber in Karlsruhe, — der weiß ja Bescheid in unserer Zeit; abgesehen von sellem; aber daß es nach seinem Buch vom „**Alexanderlied**", wo unsereins ja auch eine Rolle spielt, damals schon Leute gibt, die da reden, als hätten sie ihr Leben lang nur Honigflaten im Maul gehabt, sell kann mir an sellem nicht gefallen!" Aber es werden vorab die Freiburger das Buch, worin ihre Vorväter so wacker auftreten, wohl mit großer Freude lesen.

Da fuhr unten auf der Straße mit wüstem Getute ein **Automobil** vorbei, dessen Bezin bis zu meinen Fenstern und noch weiter zum Himmel stank. Drüben auf der Wiese brüllten die Fußballspieler — und vorbei war der Frühlingspuk von Bertholds V. Schloß mit dem alten Sebald. Das Automobil und der **Fußballsport** sind solchen Träumen nicht hold. Sie passen eben in unsere Zeit voll schwindelnder Fortschritte und derber Fußtritte. Aber so ist einmal die Welt. Da hilft keine Lyrik und kein Pessimismus. Fröhlich der Dinge harren, die da kommen sollen, ist das beste und auf keinen Fall in den Chorus von der angeblichen guten alten Zeit einstimmen. Die Welt ist nicht schlechter geworden, wenn auch die Alten die Jungen immer grämlich dumm gefunden und die Schneeweißen auf die Naseweißen immer schimpfen. Die **Gemüter** sind eben verschieden. Es gibt Menschen, die vor allem für die kraftvolle Entfaltung ihrer Ellenbogen sind und stille Schwärmer, die gern ungestört ihre Waldwege gehen. Jene haben nur Sinn für das große Einmaleins und rechnen noch mit Eifer, wenn auch Freund Hein hinter ihnen schon auf der letzten Saite spielt. Die andern sind die Idealisten, die Verächter der doppelten Buchhaltung, die sich freuen, wenn sie im Besitz von einem sauberen Hemd, etwas Kleingeld und viel Gefühl sind.

Ueber alle diese menschlichen Seelenklüfte legt der **Frühling** aber eine blumige Brücke. Er läßt seine Düfte einatmen von den schmalen Nasen der Poeten wie von den kräftigen Gesichtsvorsprüngen der Tatenmenschen. Mit der gleichen lauen Luft umarmt er sie alle und unter seiner Hypnose bildet sich in schwachen Stunden jeder ein, besonders hilfreich, edel und gut zu sein. Hinter dem allem aber steckt ein kleiner Schalk, der mit dem Frühling stark verschwägert ist und dessen Tun und Lassen im activum wie im passivum von den Sextanern der Gymnasien schon conjugiert wird. Er ist der eigentliche Kulissenschieber des ganzen Frühlingszaubers und gegen sein Wirken ist dasjenige sämtlicher Heiratsvermittlungsbureaus von Europa nur Stümperarbeit. Er ist es, der die Ehen stiftet und obwohl es sich später gar oft herausstellt, daß es eigentlich nicht der und nicht die Rechte gewesen sind, breitet sich die Herren- und Damenkonfektion trotzdem mit Macht aus und die Statistik der Selbstmorde aus verschmähter Liebe nimmt immer mehr ab. Wir sind eben vorwiegend praktischer Natur geworden und der Weltschmerz liegt den Kindern unserer Zeit ferne. Die Hauptsache ist nur, daß man sich nicht überrumpeln läßt, weder vom Frühling noch von seinem Spießgesellen.

Eines schickt sich nicht für alle
Sehe jeder, wie ers treibe,
Sehe jeder, wo er bleibe,
Und wer steht, daß er nicht falle.

Jodocus Spiegelhalder.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

= **Aachen**, 11. April. (Tel.) Gestern abend fand eine Versammlung der **Arbeitgeber** der Aachener **Textilindustrie** statt. Dem „Echo der Gegenwart" zufolge wurde beschlossen, falls am Samstag die **Lohnbewegung** bei der **Firma S. M. Maier** durch Wiederaufnahme der Arbeit **nicht beendet** sei, am **nächsten Dienstag** eine **Generalaussperrung der hiesigen Weber** eintreten zu lassen.

hd **Newyork**, 11. April. (Tel.) In der gestrigen **Konferenz der Grubenbesitzer** mit den **Arbeitern** der **Hartkohlenbergwerke verwarfen** die **Besitzer Mitchells Vorschläge** und rieten ihrerseits, die gemischte **Kommission von 1902** solle wieder zusammentreten und für drei Jahre die Löhne und die Befugnisse eines Schiedsgerichtes bestimmen. Auf **weitere Forderungen** der Arbeiter gehen die Besitzer **nicht** ein. Sie werden unterstützt durch die unabhängigen nicht in der Siebenerkommission vertretenen Grubenbesitzer. Ihr Schreiben an das Siebener Komitee besagt: „Wir halten es für **angebrachter**, die Gruben auf **Jahre hinaus stillzulegen**, als auf die **Forderungen von Straßenräubern** einzugehen, deren Organisation weder die Macht noch den Willen hat, ihre Angehörigen von **Gewalttaten** abzuhalten, die selbst unter **russischen Verhältnissen** als **verächtlich** zu bezeichnen wären. L.-A.

Die Streikbewegung in Frankreich.

hd **St. Etienne**, 10. April. (Tel.) Gestern abend 8 Uhr versammelte sich der **Arbeiter-Kongreß**. Da diese Versammlung mit dem Zahltag zusammenfiel, verlief die **Versammlung äußerst stürmisch**. Die **Delegierten** konnten sich **kein Gehör** verschaffen. Es kam schließlich zu einer **Schlägerei**, so daß die **Sitzung aufgelöst** werden mußte.

= **Lens**, 11. April. (Tel.) In der vergangenen Nacht herrschte wieder **große Erregung**. An verschiedenen Punkten kam es zu **Zusammenstößen** zwischen **Ausständigen** und **Gendarmen**. In Durges wurden bei Grube 4 2 **Gendarmen verwundet**.

Der neue Vesuv-Ausbruch.

hd **Neapel**, 11. April. (Tel.) Der „Mattino" stellt fest, die kühne **Privatinitiative** der **Presse** in der **Darstellung** des durch den **Vulkanausbruch** angerichteten **Schadens habe mehr geleistet**, als die **Behörden**. In einem Leitartikel nennt er sodann die Katastrophe eine kolossale und verlangt **Millionen über Millionen** und wenigstens **100 000 Soldaten** und **1000 Feuerwehrleute**, um alle **Dächer** des **Vulkangebietes zu reinigen**, die **Hungernden zu verpflegen** und **Hütten** für die **Obdachlosen** zu bauen.

Neapel bietet heute einen **traurigen Eindruck**. Stetig rieselt ein **brauner Aschenregen** nieder. Außer **Torre del Greco** ist auch **San Gennaro di Campagne**, wo **3 Tote** und **20 Verwundete** liegen, und **Sarno von den Einwohnern verlassen**.

= **Neapel**, 11. April. (Tel.) Der **Ausbruch des Vesuvs** beginnt jetzt auch auf das Leben in **Neapel** starken **Einfluß** auszuüben. Zahlreiche **Läden sind geschlossen**. Viele **Flüchtlinge** durchziehen **nachts mit Fackeln**, mit **Kreuzen** und **Heiligenbildern** die Stadt.

Heute morgen wurdend ie Bewohner der Stadtteile **Basto** und**Arenaccia** durch einen **heftigen Aschenregen** aufgeschreckt und flohen. Ebenso herrscht im Stadtteil **Mercato** große **Aufregung**, weil ein **Gerücht** behauptet, der **Turm** der Kirche Maria del Carnima drohe **einzustürzen**.

Gefangene erbrachen die Pforten des Gefängnisses, wurden aber vom **Militär** am Entfliehen **gehindert**. Eine **Tabakfabrik** wurde wegen **Einsturzgefahr** geschlossen.

Der **Präfekt verbot alle Theateraufführungen**.

Die Lage in **Torre del Greco** erscheint **sehr gefährlich**, da große **Mengen Asche** niedergehen.

= **Neapel**, 1[illegible]. April. Aus den **Trümmern der Kirche** in San **Giuseppe Vesuviano** wurden jetzt im ganzen **105 Leichen hervorgeholt**. Bei den **eingestürzten Häusern** werden die **Bergungsarbeiten** fortgesetzt.

= **Castellamare**, 11. April. (Tel.) Der römischen Zeitung „Vita" wird von hier heute früh halb 4 Uhr gemeldet: Im Laufe der **Nacht** trafen **4 Eisenbahnzüge mit Tausenden von Flüchtlingen** aus **Torre del Greco** ein. Die mit **Asche bedeckten** Flüchtlinge sind von **Schrecken erfüllt** und in bejammernswertem Zustande. Sie erzählen, es habe in **Torre del Greco ein furchtbarer Orkan** gewütet und das **Wasser habe gekocht**. **Eigroße Steine** seien **niedergefallen**.

Ferner wird berichtet: In **Somma** sind **50 Häuser vollständig** und **3 Kirchen teilweise eingestürzt**. Das **Rathaus stürzte nachts 1 Uhr ein**, ebenso die **Unterpräfektur**. **Die Asche liegt 2 Meter hoch**. Die **Bevölkerung flieht**.

Der **Vesuvausbruch**, der sich gestern abend von 8—10 Uhr **steigerte**, scheint sich etwas **abgeschwächt** zu haben. Er wirft **geringere Aschenmengen** aus. Das **Getöse ist schwächer**. Die **Gefahr des Lavastroms für Torre del Greco** hat sich **vermindert** und die Lage im allgemeinen **gebessert**.

Der in **Sarno** und **Ennaro** angerichtete **Schaden** ist nicht genau bekannt, jedoch sehr groß.

hd **Rom**, 11. April. (Tel.) Die letzten Meldungen aus **Neapel** bestätigen, daß der **gestrige Tag wieder verhängnisvoller** war als der vorhergehende.

Gestern abend hat die **Tätigkeit des Vesuv** wieder **zugenommen**. **Es regnet schmutziges, warmes Wasser**. Bis jetzt sind **287 Leichen** aufgefunden worden. Ebensoviele dürften noch unter den **Trümmern** liegen.

Torre del Greco ist unnahbar. Es herrscht dort eine dicke, giftige Luft.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 10. April. Mit den **Dampfern „Gertrud Woermann"** und **„Lulu Bohlen"** gehen am 30. April mehrere **Offiziere**, einige **Mannschaften** und ein **Transport** von **tausend Pferden** nach **Südwestafrika**.

hd **Berlin**, 11. April. Die **Berufung eines Schulsachverständigen in das Auswärtige Amt**, des **Dr. Franz Schmidt** von der deutschen Realschule in **Bukarest**, hängt, wie die „Tägl. Rundsch." hört, mit der **Anregung des Reichstages zur Schaffung** eines **Reichsschulamtes** zusammen. Das Reichsschulamt soll sich natürlich **nicht mit Schulfragen der deutschen Bundesstaaten** beschäftigen, die durch die Verfassung der Landesgesetzgebung unterstellt sind, sondern sich der **deutschen Schule im Auslande** annehmen. Der neue schultechnische Hilfsarbeiter wird dem Dezernat für das Schulwesen im Auswärtigen Amt, **Dr. Kuntzen** beigeordnet werden.

hd **Straßburg**, 11. April. Das „Journal de Colmar" und der „Elsäss. Volksbote", die Organe der klerikalen Abgeordneten Wetterle und **Hauß** meldeten gerüchtweise, daß **Elsaß-Lothringen** im Laufe der Jahre **16 Millionen Mark zuviel Matrikularbeiträge an das Reich gezahlt habe** und daß diese **Summe an den Landesfiskus zurückbezahlt werden solle**. Die „**Amtl. Korresp.**" nimmt heute zu der Angelegenheit Stellung und bemerkt, der **Regierung sei davon nichts bekannt**.

= **Budapest**, 10. April. Die **liberale Partei wird in ihrer morgigen Konferenz den Beschluß fassen, sich aufzulösen**.

= **Belgrad**, 10. April. Amtlicherseits wird das **Gerücht** von einer **Ministerkrise** und einer **Kabinettsdemission** als **unrichtig** bezeichnet.

= **Paris**, 10. April. Der frühere Präsident **Loubet** hat die **Wahl zum Mitglied des Verwaltungsrats der Paris-Lyon-Mittelmeerbahn** mit dem Bemerken **abgelehnt**, er könne es **nicht über sich gewinnen**, eine Wahl anzunehmen, die **unter Widerspruch** oder gar **unter einem Druck** zustande gekommen sei.

= **Athen**, 10. April. Nach nunmehriger endgiltiger Feststellung wurden gewählt: **120 Theotokisten, 42 Ralliisten, 7 Zaimisten** und **8 Unabhängige**.

= **Teheran**, 11 April. (Reuter.) Bei den infolge der **Verteuerung der Lebensmittel** in Mesched stattgefundenen **Ruhestörungen** sind im ganzen **drei Personen getötet** worden, unter denen sich **kein Europäer** befindet. Jetzt herrscht wieder **vollständige Ruhe**.

= **Sansibar**, 11. April. Der **Sultan** tritt heute eine **Reise nach England** an, wo er sich kurze Zeit aufzuhalten gedenkt.

hd **Washington**, 11. April. In **diplomatischen Kreisen** macht sich immer mehr die **Ueberzeugung** geltend, daß eine **Vertagung** der 2. **Haager Konferenz** jetzt **gesichert** sei. Die **deutsche** und **englische Regierung unterstützen** wie verlautet diesen **Vorschlag**.

Zur innerpolitischen Lage Frankreichs.

= **Paris**, 11. April. Dem „Matin" zufolge wird der **Minister** des Aeußern **Bourgeois** in der **Erklärung**, die er voraussichtlich morgen in der **Kammer** abgeben wird, mit Nachdruck betonen, daß **alle Nationen**, die an der Konferenz von **Algeciras** teilgenommen haben, sich zu der getroffenen billigen und gerechten **Lösung beglückwünschen können**. Insbesondere könne **Frankreich** davon **befriedigt** sein, da in **Marokko** gegenüber dem bisherigen friedlosen Zustand ein dauernder und **zuverlässiger Stand** der Dinge eintreten wird. Durch die Erklärung soll nach der Ansicht Bourgeois und seiner Kollegen bekundet werden, daß **Frankreich** den **Marokko-Zwischenfall** für **beendigt** ansieht.

= **Paris**, 11. April. Der Kammerpräsident **Doumer** wird am 16. ds. Mts. in Fèce (Dep. Aisne), wo ihm zu Ehren ein **Bankett** veranstaltet wird, eine **Rede** halten, in welcher er im Hinblick auf die **Kammerwahlen** sein **Programm** entwickeln wird. Man sieht der Rede mit großem Interesse entgegen.

Nachklänge von der Marokko-Konferenz.

hd **Algeciras**, 11. April. Während der **Marokko-Konferenz** wurden hier **20 139 Telegramme** abgesandt. Diese Telegramme enthielten 2 160 450 Worte. Die Kosten hierfür betragen 258 150 Pesetas (1 Pes. = 1,25 ℳ).

= **Madrid**, 11. April. Der **deutsche Botschafter von Radowitz** veranstaltete gestern **zu Ehren** des italienischen Marokkodelegierten **Visconti Venosta** ein **Frühstück**, an dem der **Herzog von Almodovar** und andere **Diplomaten**, welche Algeciras verlassen haben, teilnahmen.

Nach dem Frieden in Ostasien.

hd **Petersburg**, 11. April. Die **Untersuchung** gegen **General Stössel** ergab, daß die **von ihm herrührenden amtlichen Telegramme** über die **verzweifelte Lage** bei **Port Arthur** gänzlich **unbegründet** waren, weil noch **große Mengen von Munition** und **Nahrungsmitteln** vorhanden waren.

L **Tokio**, 11. April. Der **neue Zolltarif** der am 1. Oktober d. J. in Kraft tritt, wurde vom **Parlament fast ohne Erörterungen angenommen**. Der Tarif ist stark **schutzzöllnerischer Natur** und belegt die wichtigsten Einfuhrzweige mit Abgaben von 20—50% des Wertes. **England wird darunter am meisten leiden**.

= **Tokio**, 11. April. „Daily Telegr." meldet von hier: **Japan** habe in **aller Form verlangt**, daß **China Mukden** und die **Provinz Kanton** im nächsten Monat für den **Handel öffne**.

L. **Peking**, 5. April. Der **russische Gesandte** hat Weisung erhalten, die **Verhandlungen** mit **China** wegen der **Mongolei** und der **Mandschurei** möglichst **in die Länge zu ziehen**. Hier meint man, **Rußland** sei **entschlossen**, den **Handel** mit der **Mongolei** unter **seine Kontrolle** zu bringen.

= **Peking**, 10. April. (Reuter.) Bei den hiesigen Behörden gingen Nachrichten über **Unruhen im südlichen Honan** und **westlichen Schantung** ein, die von der **Gesellschaft „Vom großen Messer"** hervorgerufen wurden und die als eine Art Ueberbleibsel aus den **Boxer-Unruhen** zu betrachten sind.

Die **Feindseligkeiten** der Aufständischen richten sich dem Namen nach gegen den **neuen Unterrichtsplan** und gegen die **katholischen Christen**, in Wirklichkeit jedoch läuft ihr Verhalten auf **Plünderung der Städte** hinaus. Es heißt, daß die **Banditen von Honan 12 000 Mann** zählen und **Banner** tragen mit der Inschrift: **„Nieder mit der Mandschu-Dynastie.** Viele Städte bauen die alten **Mauern** zum Schutze wieder auf.

Der Schauplatz der Unruhen **Honan** liegt nahe an der **Hankau-Peking-Eisenbahn**, so daß die Reisenden aus der **Ferne schießen** hörten. Von Hankau wurden **Truppen** entsandt, von denen man hofft, daß es ihnen gelingen wird, die **Unruhen zu unterdrücken**.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Petersburg**, 11. April. Gestern wurden hier **29 Abgeordnete gewählt**; davon gehören 9 der **Linken**, 1 der **Rechten** und 2 der **gemäßigten** Partei an. Die übrigen sind **parteilos**. In zwei Fällen haben **Nachwahlen** stattzufinden.

= **Petersburg**, 11. April. (Petersburger Telegr. Agent.) Anfangs April alten Stils beginnt die **Erhebung der Akzisensteuer** auf **Benzin, Gasolin, Solar** und **Schmieröle**.

= **Jekaterinoslaw**, 10. April. Die **Jekaterinobahn** ist unter verstärkten **militärischen Schutz** gestellt worden.

= **Baku**, 10. April. (Petersb. Telegraphenagentur.) Mit **Revolvern** bewaffnete **Leute** verschafften sich heute am hellen lichten Tage **Eingang** zu einer im **Zentrum** der Stadt gelegenen **Druckerei, bedrohten** die Anwesenden mit dem **Tode** und bemächtigten sich der 5 Zentner schweren **Druckpresse**, die sie auf einen **Karren luden** und **unbehelligt fortbrachten**.

= **Tiflis**, 10. April. (Petersb. Tel.-Ag.) General **Alichanow** tritt den Zeitungsgerüchten entgegen, denen zufolge die **Polizei** und die **Truppen** das **öffentliche Leben** in der Landschaft **Gurien unerträglich** gestalteten. Der General stellt fest, daß die **Truppen** nur da auftreten, wo es **nötig** ist, die **friedliche Bevölkerung** gegen **Räuberbanden** zu **schützen**. Die Bevölkerung des Bezirkes **Osurgeti** führe wieder ein **friedliches Dasein** und habe die **Landarbeiten** wieder aufgenommen. In den Bezirk **Senski** wurde ein **Detachement** geschickt, um die dortige **Bevölkerung** zur **Erfüllung** ihrer **Obliegenheiten** zu **zwingen**. Das Detachement konnte seine **Aufgabe durchführen, ohne** daß es zu **Gewalttätigkeiten** oder zu Zusammenstößen gekommen wäre.

Das Ausland.

= **Wien**, 10. April. Die Mitteilung, daß die **neue russische Anleihe** auch in **Oesterreich** zur **Subskription** aufgelegt werde, und an der hiesigen Börse notiert werden soll, kam hier völlig **überraschend**. Es wird angenommen, daß man von **Rußland** größere **Industrie-Aufträge** erwartet, vor allem aber, daß sich das **Zarenreich** politisch **verpflichten** will, um jetzt, nachdem die **ungarische Krise** vorüber ist und die **Verhältnisse** sich in **Rußland** einigermaßen zu **konsolidieren** scheinen, **gemeinsam** an der **Pazifizierung der Balkanstaaten** zu arbeiten. (B. Mp.)

= **Newyork**, 11. April. Maxim **Gorki** wurde hier ein **glänzender Empfang** bereitet. **Mark Twain**, der Mitglied des Empfangskomitees ist, wird Gorki bei der Aufbringung der Mittel für die **russische Revolution** unterstützen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ **Bremen**, 11. April. **Passiert** am 10.: „Frankfurt" Lizard, „Weimar" Gibraltar, „Barbarossa" Azoren; **angekommen** am 9.: „Schleswig" in Marseille, am 10.: „Cassel" in Bremerhaven.

Telegraphische Kursberichte

vom 11. April.

Frankfurt a. M.

(Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	213.70
Disc. Com.-A.	189.—
Dresdener	161.80
Oest. Staatsb.-A.	147 —
Lombarden	24.10
Gotthardbahn-A.	198.—

Tendenz: still.

Frankfurt a. M.

(Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	168.55
„ London	204.27
„ Paris	81[illegible].60
„ Wien	850.83
„ Italien	814.50
Privatdiskonto	3 7/16
Napoleons	16.35
3% Deutsche Reichs-Anleihe	88.80
3 % do.	100.35
Pr. Cons.	100.35
5 % Italiener	10[illegible].85
4½% Portug.	69,40
4% Russ. Staatsr.	82.—
4% Serben	82.85
4% Span. Ext.	95.60
4% Oest. Goldr.	100.[illegible]5
4½% Oest. Silber	101.10
5% Ungar. Goldr.	98.—
Ungar. Silber	97.05
5% Argentinier	103 —
5 % South. Pref.	.—
5% Bulg. Tab.Anl.	99.60
Diskonto	189.—
Darmst. Bank	145.50
Schaaffh. „	160.50
Deutsche „	239.80
Dresdener „	1 1 80
Badische „	132.—
Rhein. Kredit-Bk.	142.50
„ Hyp.-Bk.	199.90
Länderbank	112.70
Wiener B.-B.	143.70
Ottomanbank	128.50
Harpener	217.10
Gelsenk.	227.70
Laurahütte	247.—
Bochum	248.—
4% Bad.	102.70
3½% „ 1903	—.—
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	90.10
dto. i. M.	99.10
3½% 1892 94	99.10
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1902	—.—
3½% „ 1904	99.20
4% Griechen	5[illegible].50
5% Argentinier	1[illegible]1.—
5% Chinesen	102.90
4% „	98.35
5% Mexikaner	103.20
5% „ I—III	100.90
3% „	68.65
4% Russen	82.
Türkenlose	147.—
D. Türken	93.20
Pfälz. Hyp.-Bk.	198.70
Oberrh. Bank	—.—
Bad. Zuckerf.	115.—
Maschin. Gritzner	224.—
Karlsr. Maschin.	228.—
A. Elektr.-Gesell.	224.50
Schuckert	133.10
Nordd. Lloyd	135 10
Packetfahrt	13[illegible].10
3½% Karlsr.	—.—

Nachbörse

(2½ Uhr Nachm.)

Kredit	215.10
Diskonto	189 10
Staatsbahn	147.40
Lombarden	24.10

Tendenz: still.

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	100.50
4% „ „ 1907	100.70
3½% „ „	9[illegible].80
3½% „ „ 1904	95.80
3½% „ „ 1914	97.50

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	213 60
Diskonto-Komm.	189.—
Deutsche Bank	240.20
Berl. Handelsg.	171.70
Bochum. Gußstahl	247.90
Laurahütte	246.80
Harpener	218 —
Dortmunder	86 70
Balt. u. Ohio	113.20

Tendenz: still.

Berlin (Schlußkurse).

4% Bad.	100.60
3½% „ 1904	99.—
3½% Reichsanl.	100.60
3% „	88.80
3½% Preuß.	100.60
3% „	88.80
Kredit	215.20
Diskonto	189.20
Dresdener Bank	162.10
Nat.-Bk f. Dtschl.	131.80
Com.-Disc.	122.80
Staatsbahn	147.50
Bochumer	248.[illegible]
Gelsenk Bergwerk	2[illegible].70
Laurahütte	247.[illegible]
Harpener	118.40
Hörder	197.[illegible]
Dortmund	86.70
A. E.-G	225.—
Schuckert	131.70
Dynamit Trust	180.50
V. Köln-Rottweil	275.—
D. Metallpatr.-Fk	3[illegible]1.—
Kanada-Pacific	173.10
4% Japaner	95.60
Privatdiskonto	3[illegible]

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	681.50
Staatsbahn	676.—
Lombarden	12[illegible].—
Marknoten	117.48
Ungarn. Goldr.	116.2[illegible]
Oest. Papierrente	99.[illegible]
„ Kronenrente	1[illegible]0.—
Länderbank	442.50
Ung. Kronenrente	9[illegible].90
Goldagio	—.—

Paris.

3% Rente	99.10
Italiener	—.—
Spanier	94.20
Türken	93.30
Türkenlose	—.—
Banque Ottoman	64.70
Rio Tinto	16.75

London.

Debeers	18[illegible]
Chartered	1[illegible]
Goldfields	—
Randmines	—
Eastrand	5[illegible]
Atchison	107.—
Louisv Nashv.	153.[illegible]

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.
vom 11. April 1906.

Von den britischen Inseln aus zieht sich heute über die Nordsee und Mitteleuropa hinweg ein Hochdruckgebiet, das einen Kern über dem östlichen Deutschland aufweist; in seinem Bereich herrscht heiteres, vielfach ganz wolkenloses und warmes Wetter. Entsprechend der Abnahme des Luftdruckgefälles nach Süden hin haben die bisherigen frischen Winde abgeflaut. Wenig bewölktes und warmes Wetter mit lokalen Gewittern ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

April	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
10. Nachts 9 U.	757.1	12.5	5 0	46	NO	heiter
10. Mrgs. 7 U.	758 3	8.4	5.2	63	„	„
11. Mitt. 2 U.	757.1	18.1	5.6	37	W	„

Höchste Temperatur am 10. April 20.6; niederste in der darauffolgenden Nacht 6,5.

Niederschlagsmenge am 10. April 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 11. April, 7 Uhr morgens. Lugano bedeckt 9°, Biarritz heiter 10°, Nizza heiter 15°, Triest wolkenlos 16°, Florenz wolkig 11°, Rom heiter 8°, Cagliari wolkenlos 11°, Brindisi wolkenlos 12°.

Wollen Sie Ihren **Schnupfen schnell los sein**
dann verlangen Sie in der Apotheke oder Drogerie
„Hala in der Westentasche"
25 Pfg. D. R. G. M.
das **wirksamste, sauberste** und **billigste** Mittel gegen Schnupfen, Husten etc. Aerztl. empfohl. u. 1000fach bewährt.
Engros: **Geiger & Braun, Pfungstadt** (Hessen).

G. SCHMIDT-STAUB
Karlsruhe 3501
154 Kaiserstrasse, gegenüb. der Post,
CONFIRMATIONS-GESCHENKE
in Gold und Silber
in neuer, reicher Auswahl zu mässigsten Preisen.

Holter die Polter gehts heute in den meisten Haushaltungen! nichts steht mehr auf seinem richtigen Fleck; alles ist weggerückt, damit tüchtig mit Luhns Wasch-Extrakt geputzt werden kann. Viel schneller wie früher ist der Hausputz, das Reinmachen fertig, die Wohnung duftet sauber, wie neu: das macht der echte Luhns Wasch-Extrakt mit Rotband.

OPEL

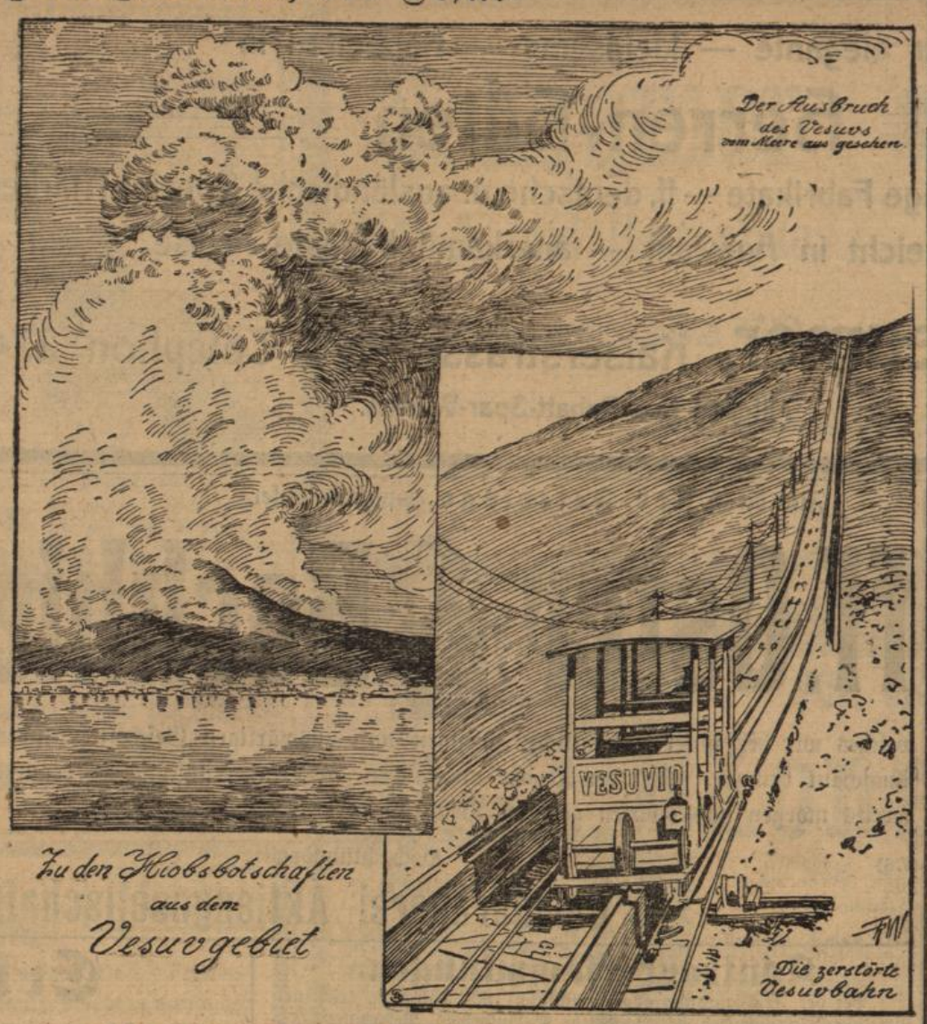
2168a
Motorwagen, Fahrräder, Nähmaschinen.
Adam Opel, Rüsselsheim a. M.
Vertreter: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr. 18.

Zum Ausbruch des Vesuv.

Wahre Schreckensnachrichten treffen aus Neapel über den jüngsten Ausbruch des Vesuvs ein. Die Lavaströmungen halten in verstärktem Maße an und bedrohen die gesamte Vesuvgegend mit der Vernichtung. Bis zum Meerbusen gießt sich unaufhaltsam die flüssige Glut, alles verheerend und vernichtend. Panikartig fliehen die Leute aus den bedrohten Ortschaften.

Von den Vesuvstädten daselbst sind nach Untergang von Boscotrecase jetzt **Torre del Greco** und **Torre Annunziata** am meisten gefährdet. Und in welcher entzückenden Lieblichkeit lagerten sich noch vor wenig Tagen die beiden Städte an dem blauen Golf von Neapel, eine Herzfreude aller, die vom Meere aus oder vom Vesuv herab ihre Schönheit sahen! Das zeigen auch unsere heutigen Bilder. Nun ist ein schlimmes Verhängnis über sie gekommen.

Unser anderes Bild schildert sodann unsern Lesern die Anlage der **Drahtseilbahn** welche seit 1880 die Besucher Neapels in aller Bequemlichkeit an den Krater des Vesuvs brachte und jetzt zuerst dem Wüten des Lavameeres zum Opfer gefallen ist. Sie beginnt am Fuße des eigentlichen Aschenkegels, wo die neue elektrische Bahn aus Neapel ihr Ende erreicht, in einer Höhe von 796 Meter über dem Meere und endet in 1185 Meter Höhe in unmittelbarer Nähe des Kraters, d. i. 95 Meter unter dem Gipfel.



Zu den Hiobsbotschaften aus dem Vesuvgebiet

Von dem Schauplatze der Vesuvausbrüche.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

6. April. Otto Leopold, V. Leopold Trück, Blechner. Hugo Valentin, V. Karl Schweickert, Straßenbahnschaffner. — 7. April. Friedrich Georg Hermann, V. Adolf Stegemann, Kaufmann. Wilhelm Wendelin, V. Wilhelm Jung, Seminarmusiklehrer. — 8. April. Walter Joseph Albert, V. Karl Kirchhofer, Xylograph. Johanna Wilhelmine Bertha, V. Hugo Bauer, Chorsänger. Gertrud Maria, V. Otto Rumpelhardt, Revident. — Elsa Sophie, V. Ludwig Hasenaug, Schlosser. — 9. April. Ludwig, V. Philipp Falk, Straßenbahnschaffner. — 10. April. Arthur, V. Gabriel Merkel, Metalldreher. Arthur, V. Jakob Wolf, Schlosser.

Todesfälle:

7. April. Kaspar Geiger, Taglöhner, ein Ehemann, alt 66 J. — 8. April. Anna, alt 6 Mt. 27 T., V. Emil Jäger, Metallschleifer. Andreas Lotz, Bahnwart, ein Ehemann, alt 43 J. — Amalie, alt 16 T., V. August Birk, Friseur. Elisabeth Martus, alt 55 J., Ehefrau des Kaufmanns Rochus Martus. Johann Georg Ditus, Steinhauer, ledig, alt 31 J. Meta, alt 1 J. 3 Mt. 25 T., V. Wilhelm Gehrig, Rechnungsgehilfe.

Auswärtige Todesfälle.

Eberbach. Heinrich Holloch, 59½ J. a.
Heidelberg. Valentin Schaaff, Baumeister, 61 J.

Bruchof & Gremmels
G. m. b. H.
Central-Heizung · Sanitäre Anlagen.
Karlsruhe i. B.

B9994

Rabatt-Marken.

Für Ostern
Geschenk-Artikel
aller Art von
Glas, Porzellan, Metall
zu billigsten Preisen.
Franz Hug, Karlsruhe i. B. Karlfriedrichstr. 14

Billigste Bezugsquelle für Wirte.
5757

Winzergenossenschaft Neustadt a. Hdt.
Telephon 514 (3 Minuten vom Bahnhof) **Thalstraße 5**
empfiehlt Familien, Gesellschaften und Vereinen bei Ausflügen ihre
4.1 **Lokale im 1. und 2. Stock.** 3105a
Ausschank garantiert naturreinen Weinen.
Verabreichung kalter und warmer Speisen bei billigster Bedienung.
Weinversand in Flaschen und Gebinden von 30 Ltr. an aufwärts.

Brüsseler Tauben
frisch eingetroffen bei 5755
Herm. Munding,
110 Kaiserstraße 110.

Beste Bereifung
für Fahrrad und Automobil
Continental
Pneumatic
Erstklassig in Material
sinnreich in Konstruktion
zuverlässig im Gebrauch.
Continental Caoutch.- u. Guttap.-Co. Hannover.
2357a

Ein wenig gebraucht. **Sportwagen** mit Gummi und Verdeck zu **kaufen gesucht.** Off. mit Preisangabe unter B12339 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein sehr gut erhaltener **Kinderwagen,** Prinzeßform u. mit Gummireifen ist zu verkaufen. B12219
Scheffelstr. 66, 2. St. l.

Fahrrad,
gut erhaltenes, **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5665 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Zweisitziger **Sportswagen** mit Gummireifen zu verkaufen. B12325
Veilchenstraße 19, 4. St.

Sunlicht Seife

enthält keine scharfen Bestandteile, welche die Dessins des Linoleums oder die Farben der Oelanstriche zerstören; sie löst vielmehr nur den Schmutz und lässt die Farben wie neu erscheinen. Die enorme Reinigungskraft und Unschädlichkeit der Sunlicht Seife beruht darauf, dass die zu ihrer Fabrikation verwendeten Fette und Oele bis zum höchsten Grade verseift werden. Weil sie weit reicht d. h. ausgiebig ist, ist sie eine anerkannt billige Seife für den Haushalt.

Achten Sie bitte beim Einkauf genau auf die Originalpackungen, da sich viele Nachahmungen im Handel befinden. Sunlicht Seife ist in allen einschlägigen Geschäften erhältlich; das Doppelstück zu 25 Pfg., das handliche Oktogon-(Achteck)-Stück zu 10 Pfg.

Sehr elegante — kleidsame — Neuheiten in

Herren-Hüten

vornehme erstklassige Fabrikate — ff. deutsche u. ausländische Spezial-Marken.
Unerreicht in Auswahl — anerkannt billigste Preise.

Wilh. Zeumer, Kaiserstrasse 127, Telephon 274.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5748

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Zur Aufführung von Goethes „Faust" 2. Teil (dritter Abend), welche auf Sonntag den 15. d. Mts. angesetzt ist, haben die Proben bereits in der vergangenen Woche begonnen und werden in dieser Woche täglich fortgesetzt. Während es galt, für die Aufführung des ersten Teils den Goetheschen Text möglichst wiederherzustellen, scheint es bei einer Aufführung des zweiten Teils geboten, den Weg des immer höher strebenden Helden und seines Begleiters Mephisto bis zu Fausts ergreifendem Ende und seiner Erlösung möglichst klar zu verfolgen. Der Zuschauer im Theater kann nicht alle jene dunklen Seitengänge aufsuchen, in welche häusliches Studium an der Hand der Gelehrten und Erklärer sich freudig vertieft, sondern er wird das menschlich Begreifliche an seinem Auge vorüberziehen sehen. Auch an diesem Abend wird Lassens Faustmusik in beschränktem Maße Verwendung finden, sei es als zur Handlung gehörende Bühnenmusik oder zur Unterstützung und Vertiefung der dichterischen Stimmung. Die dekorative Anordnung der Bühne ist durchweg neu; auch sind einzelne Dekorationen von Direktor Wolf neu hergestellt.

= **Hamburg,** 11. April. Der **Berliner Ausschuß** für ein **Heine-Denkmal** hat dem **Hamburger** Ausschuß seine Bereitwilligkeit erklärt, das **Heine-Denkmal in Hamburg** zu errichten, wenn ihm ein schöner und geeigneter Platz zur Verfügung gestellt werde.

L **London,** 10. April. (Tel.) Die Meldung, die Angelegenheit der Gründung eines deutschen Sanatoriums auf Madeira sei bereits geregelt, wird in einem Bericht aus Funchal an die „Daily Mail" als falsch bezeichnet. Die Deutschen beständen auf der Forderung der Enteignung einer Villa, die einem englischen Untertan gehöre. Die zollfreie Einfuhr von Möbeln und anderen Ausstattungsgegenständen für das deutsche Unternehmen dauern fort.

Das Schlußwort zu „Hilligenlei".

‡ Gustav Frenssen hat ein neues Büchlein geschrieben. Der Dichter des „Jörn Uhl", der alle Lobpreisungen und alle Schmähungen dieses ersten erfolgreichen Romanes mit gelassener Würde über sich ergehen ließ, wird ungehalten, daß einige Priester und Laien sein neues Buch „Hilligenlei" mißverstanden haben. Er rechnet mit ihnen, einer Darstellung des Berl. Tgbl. zufolge, in einem Schlußwort ab, das mehr Angriff wie Verteidigung bedeutet.

Den „Leuten des alten Glaubens", die gesagt haben, das Bild des Heilands in „Hilligenlei" und was sonst an Religion darin ist, sei ganz falsch, erwiderte er: „Eure Zeitschriften und Bücher lehren abgestandene, saure Dinge. Euer Verstand ist im Punkte der Religion verschlossen und dunkel. Und es gibt Füchse unter euch, unehrliche Anhänger des alten Glaubens, die in der großen, duldsamen Herde ihr gutes Brot finden."

Den modernen Theologen, die der Ansicht sind, es fehle dem Heilandsbilde Frenssens an historischer Wahrheit, wirft er vor, daß sie es mit keiner Partei verderben wollen. Sie zweifeln nicht an der Menschlichkeit Christi, wollen aber das „Geheimnis seiner Persönlichkeit" geachtet wissen. Diesen ruft Frenssen zu:

„. . . haben die germanischen Völker die Klarheit und Tapferkeit gehabt, die „Mutter Gottes" und die anderen katholischen Halbgötter und Heiligen ohne Furcht vor den „Geheimnissen ihrer Persönlichkeit" zu prüfen und abzulehnen: so werden sorgenvolle und ängstliche Gelehrte nicht hindern, daß auch der letzte Gottmensch, der noch zwischen den Menschen und der ewigen Macht steht, gründlich untersucht wird, daß wir endlich sie selbst und sie allein anbeten. Er selber, der wahrhaftige Held, wäre der letzte, der solche Untersuchung verböte.

Er ist ein Mensch gewesen und nicht mehr..... So wie im deutschen Wald von alters her eine unzählige Menge von Bäumen stand und steht, und alle immer wesensgleich gewesen sind, und auch jetzt sind, kein einziger Wunderbaum unter ihnen — denn daß einer goldene Blätter gehabt hat, wird für ein Märchen gehalten —, aber alle, jeder für sich, ein großes Wunder der Schöpfung: so ist es auch mit dem gewaltigen Menschenheer. Sie sind alle vom Weibe geboren und unter das Gesetz der Schöpfung gestellt und gehen, unterwegs nach Wahrheit und Schönheit suchend, ins Grab. Und daß es so ist, meine ich, dient zur Ehre Gottes. Er ist nicht ein Tändler und ein Spieler, sondern ein Herr großer, ernster Gesetze und ruhiger Entwickelung, langmütig uns zusehend wie eine Mutter, die mit ruhiger Seele ihren Kindern zuhört, die sich in der Ecke in der Dämmerung unglaubliche Geschichten erzählen. Sie weiß, dies Erzählen wird ein Ende nehmen, wenn die Kinder größer werden."

Den anderen, die ihn tadeln, weil er eine neue Lehre verkünde, einen „Jesuskult", hält er entgegen, daß sein Buch kein Buch einer „dicken Wahrheit" sei, sondern ein Buch voll von schwerem Suchen, das in eine neue Zeit hineinspähe, wie in Morgengrauen. Und für die letzten Widersacher endlich, denen zuviel Sinnlichkeit in „Hilligenlei" steckt, spricht er die mutigen Worte:

„. . . Die Sinnlichkeit ist nicht Sünde, sondern ganz im Gegenteil ein Schmuck des Lebens, eine Gabe Gottes, wie Frühling und Sommer wird. . . . Der Standpunkt der Bürgersleute aber ist eine Lüge; denn die bürgerliche Sitte ist nicht ehrbar, wie sie behaupten, sondern teils liederlich, teils grausam . . . Es müssen Wege gesucht werden zu einer besseren Gerechtigkeit und Sittlichkeit. Solange aber dieser jetzige widernatürliche Zustand dauert, soll man das, was Anna Boje und unzählige ihrer Schwestern mit Angst und Bitterkeit und zerrissenem Gewissen tun, nämlich außereheliche Liebe genießen, nicht härter beurteilen, als unsere Richter Mundraub beurteilen. Ich meine, daß diese Mädchen sittlich höher stehen als die Ehefrauen, welche, im Besitz von Mann und Kind, über die Sünde ihrer Schwestern richten und ihnen nicht helfen, und über dies Buch schelten, das ihnen helfen will."

Von Aenderungen und Zugeständnissen endlich will er nichts wissen; einige Besserungen, zumeist Kürzungen, sollen später kommen.

Mag man sich zu „Hilligenlei" stellen, wie man will: man wird diesen ernsten, fast trotzigen Protest Frenssens als die Tat eines mutigen Mannes achten müssen. Mit starken Mächten nimmt er den Kampf auf. Das wagt nur einer, dessen Ueberzeugung auf festen Füßen steht.

Trotz alledem: in diesem persönlichen Schlußwort steckt etwas, das zu einer Dichtung, wie es „Hilligenlei" doch sein soll, nicht recht zu stimmen scheint. Das Buch wird aus dem „heiligen Land" der Poesie auf das zerstampfte Kampffeld des Tages getragen. Gewiß haben die Gegner den Angriff begonnen, und der Dichter hat das Recht, sich zu wehren; aber der Eindruck der Arbeit wäre tiefer und reiner geblieben, wenn Gustav Frenssen selber geschwiegen und es seinen Freunden überlassen hätte, die Vorzüge seines Werkes mit lauter Stimme hervorzuheben.

Für die **Oster-Feiertage** empfehlen unser

ff. Oster Bockbier

welches wir bei unseren sämtlichen hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden zum Ausschank bringen. Mit der Abgabe in Flaschen — Brauereifüllung — beginnen wir bereits morgen und erbitten gefällige Bestellungen rechtzeitig.

5761 Hochachtungsvollst

Unionbrauerei Aktiengesellschaft.

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Sichere Existenz zur Etablierung.
Hausbesitzer oder Inhaber von Ladenlokalen, welche ein **Zigarren-Geschäft** errichten wollen, erhalten sämtliche dazu nötigen Zigarren, auch zum Engrosverkauf von erstklassiger Zigarrenfabrik, eventl ohne Anzahlung und ohne Wechsel auf 6 Monate Ziel, wenn genügend Sicherheit vorhanden. 3125a
Offerten unter **M. 4327** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.**

Kontrollversammlungen.

Bei der Frühjahrskontrollversammlung 1906 haben zu erscheinen: sämtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, Reservisten, Dispositionsurlauber, die Halbinvaliden, die nur Garnisondienstfähigen und die hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr I und II zurückgestellten der Jahrgänge 1893 bis 1905, alle noch nicht zum Landsturm I bezw. Landwehr II übergeführten Ersatzreservisten und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

Die Mannschaften der Stadt Karlsruhe, ausschließlich Stadtteil Mühlburg (Stadtteil Mühlburg beginnt mit der Kaiser-Allee 73 einerseits und Kaiser-Allee 22 andererseits).

Die Kontrollversammlungen finden im Exerzierhaus des Leib-Grenadier-Regmts. Nr. 109 statt.

I. Infanterie, einschl. Jäger, Schützen und Maschinengewehrtruppen, sowie Volksschullehrer, welche als solche 1 Jahr gedient haben (ausschl. Krankenträger und Büchsenmachergehilfen).

1. **Am Mittwoch, den 18. April 1906, vormittags 8 Uhr:** die Jahresklassen 1903, 1904 und 1905 und die Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften aller Waffen und Jahrgänge, soweit sie noch keine Entscheidung über ihr Militärverhältnis erhalten haben.
2. **Am Mittwoch, den 18. April 1906, vormittags 9½ Uhr:** die Jahresklasse 1902.
3. **Am Mittwoch, den 18. April 1906, vormittags 11 Uhr:** die Jahresklasse 1901.
4. **Am Donnerstag, den 19. April 1906, vormittags 8 Uhr:** die Jahresklasse 1900.
5. **Am Donnerstag, den 19. April 1906, vormittags 9½ Uhr:** die Jahresklasse 1899.
6. **Am Donnerstag, den 19. April 1906, vormittags 11 Uhr:** die Jahresklassen 1898 und 1897.
7. **Am Freitag, den 20. April 1906, vormittags 8 Uhr:** die Jahresklassen 1896 und 1895.
8. **Am Freitag, den 20. April 1906, vormittags 9½ Uhr:** die Jahresklassen 1894 und 1893.
9. **Am Freitag, den 20. April 1906, vormittags 11 Uhr:** die Offizieraspiranten aller Waffen und Jahrgänge.

II. **Spezialwaffen:**
Kavallerie, Feld- und Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen- und Luftschiffertruppen, Train einschließlich Krankenträger, Sanitäts- und Veterinärpersonal, Oekonomie-Handwerker, Büchsenmachergehilfen, Zahlmeisteraspiranten und Applikanten, Arbeitssoldaten, außerdem sämtliche Mannschaften der Garde und Marine.

10. **Am Sonnabend, den 21. April 1906, vormittags 8 Uhr:** die Jahresklassen 1903, 1904 und 1905.
11. **Am Sonnabend, den 21. April 1906, vormittags 9½ Uhr:** die Jahresklassen 1902 und 1893.
12. **Am Sonnabend, den 21. April 1906, vormittags 11 Uhr:** die Jahresklassen 1901 und 1894.
13. **Am Montag, den 23. April 1906, vormittags 8 Uhr:** die Jahresklassen 1900 und 1895.
14. **Am Montag, den 23. April 1906, vormittags 9½ Uhr:** die Jahresklassen 1899 und 1896.
15. **Am Montag, den 23. April 1906, vormittags 11 Uhr:** die Jahresklassen 1898 und 1897.

III. **Ersatzreservisten, sowie Volksschullehrer, welche als solche 10 Wochen gedient haben.**

16. **Am Dienstag, den 24. April 1906, vormittags 8 Uhr:** die Jahresklassen 1903, 1904 und 1905.
17. **Am Dienstag, den 24. April 1906, vormittags 9½ Uhr:** die Jahresklasse 1902.
18. **Am Dienstag, den 24. April 1906, vormittags 11 Uhr:** die Jahresklassen 1901 und 1896.
19. **Am Mittwoch, den 25. April 1906, vormittags 8 Uhr:** die Jahresklassen 1900 und 1897.
20. **Am Mittwoch, den 25. April 1906, vormittags 9½ Uhr:** die Jahresklassen 1899 und 1898.
21. **Am Mittwoch, den 25. April 1906, vormittags 11 Uhr:** die Jahresklasse 1895.
22. **Am Donnerstag, den 26. April 1906, vormittags 8 Uhr:** die Jahresklasse 1894.
23. **Am Donnerstag, den 26. April 1906, vormittags 9½ Uhr:** die Jahresklasse 1893.

Fehlen bei der Kontroll-Versammlung, **Zuspätkommen, sowie Erscheinen zu einer anderen als für die Jahresklasse festgesetzten Kontroll-Versammlung** wird mit Arrest bestraft. Schirme und Stöcke sind beim Betreten, Zigarren usw. **vor** dem Betreten des Kontrollraumes abzulegen. Zuwiderhandlungen wird mit Arrest bestraft. Die Militärpapiere sind mit zur Stelle zu bringen.

Karlsruhe, im März 1906.

Königliches Bezirks-Kommando.

Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 6. April 1906.

Großh. Bezirksamt.
Roth. Irslinger.

Erklärung.

Dem sich mehrenden, unwahren Dorfklatsch gegenüber bin ich gezwungen, folgendes zu erklären:

1. Es ist unwahr, daß Pfarrherr Förster und ich uneins wurden, weil er mich nicht amtieren lasse, denn seit der 6 Jahre meines Hierseins habe ich noch nicht den leisesten Wunsch geäußert um solches, vielmehr habe ich das oft wiederholte Anerbieten desselben abgelehnt. —
2. Es ist unwahr, daß ich verursacht habe, daß Pfarrherr Förster in einer Predigt nicht mehr habe fortfahren können, denn ich war damals gar nicht anwesend und ich traue dem Herrn auch so viel Predigtgeschick zu, daß er sich durch die Anwesenheit irgend welcher Person nicht außer Fassung bringen läßt. Zu dem hat ja der Pfarrherr Förster auf der Kanzel erklärt, daß er nicht mehr weiterpredigen könne wegen der vielen, großen Aufregungen der letzten Zeit. —

   Diese 2 Punkte muß Pfarrherr Förster bestätigen.
3. Es ist unwahr, daß ich die telegraphische Abrufung der Schwester Theophania veranlaßt habe.

   Dies bezeugt die Provinzoberin Conrada mit den Worten:
   „Ihre Versetzung wurde von dem rechtmäßigen Vorgesetzten beantragt und von den Obern vollzogen." —

Ebenso verhält es sich mit etwaigem anderen mir noch unbekannten Klatsch.

Daxlanden, den 11. April 1906. B12328

S. Heilig, Pensionär.

Ueberraschender Erfolg
erzielt man mit meinem neuerfundenen, schnelltrocknenden
Fussbodenlacköl
Dasselbe macht den Boden nicht ölig dunkel, sondern **trocknet sofort, klebt nicht nach** und gibt dem Boden den schönsten, hellen
Lackglanz
Drogerie **Wilh. Tscherning,**
vorm. **W. L. Schwaab.**
(Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.) 5159
Versand nach auswärts unter Nachnahme.

Gesichtsausschläge
beseit. m. überrasch. Erfolge **Obermeyer's Herba-Seife**
Zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parf. p. St. 50 Pf. u. 1 Mk.

Eine **Aktien-Gesellschaft,** Großbetrieb, sucht einen
Filial-Leiter
der bewandert im Verkehr mit dem Publikum, Fähigkeiten zur Organisation und Akquisition besitzt, zum Ausbau ihres bereits bestehenden Geschäfts.
Bei einigermaßen Fleiß und Intelligenz entwickelt sich der Posten zu einer dauernden, angenehmen, gut bezahlten
Lebensstellung.
Kautionsfähige Bewerber bis zu 5000 Mk. werden gebeten, Offerten unter genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit bei Zusicherung strengster Diskretion unter **K. 1785** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els.,** zu richten. 3124

Mühlburg.
Rheinstraße 7 u. 9 ist das ganze, 2594 qm große Anwesen mit daraufstehendem einstöckigen Wohnhaus, Werkstätte und verschied. Schuppen auf 1. Juli d. J. zu verpachten oder auch zu verkaufen. Großartiges Spekulationsobjekt, gibt mehrere Bauplätze. Zu erfragen Rheinstraße 27. 5155*

Jährl. 3—4000 Mk. kann tüchtiger fleiß. Herr verd. Event. Fixum 200 Mk. bar erforderlich. Off. an **Liebig & Co. in Dresden.** 3119

Ein gebrauchter Herd
wird billig abgegeben. B11365.3
Ofenlager, Rudolfstraße 5.

1 Ständerbohrmaschine, noch neu, 1 Handbohrmaschine für Schmiede. B11598.2. **Adlerstraße 28, Herd- u. Ofenlager.**

Schule für Damenschneiderei
von **Emilie Goos, Karlsruhe,**
Bernhardstraße 8 III.

Praktische Ausbildung im **Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren** 2c., 1—3monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht! 1130*

Achtung billig! billig!

In denkbar **größter Auswahl,** ganz neu sortiert empfehle ich
Prinzess-Wagen mit Gummi, Porzellangriff, von **24 Mark** an,
Promenade-Wagen mit Gummi, Quergriff, v. **24 Mk.** an,
Kasten-Promenade-Wagen
Celluloid, Querpriff, Gummi, Nickelfedern, von **32 Mark** an,
Kranken-Wagen unter voller Garantie zu Fabrikpreisen. Franko-Versand nach auswärts. Preisliste umsonst. 3535.6.6

Eigene Reparatur-Werkstätte für alle Artikel, der weiteste Weg lohnt sich.

Hochachtend
A. Jörg, Korbwaren-Manufaktur,
Karlsruhe, Kaiserplatz. — — Telephon Nr. 2241.

Kein Anbrennen der Speisen. **Kochkisten** Kein Ueberkochen oder Einkochen der Speisen.

die vom Bad. Frauenverein ins Leben gerufenen, sind und bleiben die **besten, praktischsten** und **billigsten.** 4490.6.4

Dieselben werden nach jeder Grösse u. Zusammenstellung angefertigt bei

Edmund Eberhard,
Haus- und Küchengeräte-Magazin,
Grösste Zeit und Feuerersparnis. Ludwigsplatz 40b. Prospekte gratis und franko.

Grosse Badener Geld-Lotterie
Zu Gunsten des Hamilton-Palais.
Ziehung bereits 5. Mai 1906
3288 Geldgewinne ohne Abzug MARK **45800**
1. Haupt-Gewinn M. 20 000 = M. 20 000
2. Haupt-Gewinn M. 5 000 = M. 5 000
3286 Gewinne zus. M. 20 800 = M. 20 800
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra, empfiehlt
J. Stürmer, General-Debit Strassburg i. E., Langestrasse 107.
In Karlsruhe: Carl Götz, Kaiserstr. 11/15, J. Heppes, Chr. Frank, Eug. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge, Frz. Haselwander, . Meyle.
In Durlach: Carl H ss. 2962a.20 5

Brennabor

Das beste und meist gekaufte Fahrrad heisst
Brennabor.

Über **42000** Maschinen wurden im verflossenen Jahre verkauft.
Dieser Umsatz wurde auch nicht annähernd mit anderen Marken europäischer Herkunft erzielt.
Kataloge umsonst und postfrei!
Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.
Alleinvertretung für Karlsruhe u. Umgebung:
Franz Mappes
128 Kaiserstrasse 128. 4322

Konkurrenzlos! Neu! Muster hutzl

Fahrbare
Brennholz-Sage- und Spaltmaschine Modell 1905.
Bedeutende Zeit- und Geld-Ersparnis.
Einfachste Bedienung.
Größte Haltbarkeit,
überhaupt bestes System!
Auch vorzüglich bewährt zum Antrieb von Dreschmaschinen u. dergl. 2575a*
Pflüger & Steinert,
Esslingen a. N.
Anfragen sind direkt an die Fabrik zu richten.

bietet
S. Krämer = **Brautleuten** =
Möbel- und Bettenhaus
und sonstigen Konsumenten
enorme Vorteile.
Kaiserstrasse 30
Grosse Auswahl,
Billige Preise,
Reelle Bedienung.
Auf Wunsch Zahlungserleichterungen.
Jeder Käufer von **Möbeln** und **Betten** erhält für die Solidität derselben einen **Garantieschein** eingehändigt. 5433.2.2

20.21 **Honig.** 876a
Nur naturreinen, hellen Blüten-Honig (kein Kunst- oder ausländischer Honig) lief. in Dosen, 9 Pfd. Inhalt, frk geg. Nachn. zu 7 Mk. Nichtgefall. nehme kostenlos zurück. Daher kein Risiko. **Sandersche Bienenzüchterei i. Werlte 72. (Hann).**

Zinnsand,
bestes Reinigungsmittel für **Blech- u. Zinngeschirre, Badewannen** 2c., in Säckchen a **15** und **25** Pfg.,
Blitz Blank,
Schnellglanzgutzpulver, für **Messing und Kupfer,** in Pak. à **10** und **20** Pfg.,
Möbelpolitur
erzeugt beim einmaligen Abreiben einen prachtvollen, andauernden Glanz. Das Nachreiben ist bei dieser Politur überflüssig; in Fläschchen à **45** Pfg. u. Mk. **1.**
Ofenlack, geruchlos
in Flaschen à **30** u. **50** Pfg., oder offen per Pfd. **80** Pfg.
empfiehlt 5374.3.3
Julius Dehn Nachf.
Karl Rott,
Zähringerstraße 55.
Telephon 1909.

Kaffee
kaufe man nur **aus erster Hand** ff. geröstet von **78 Pfg.** bis **170 Pfg.** p. ½ Ko. Muster und Preisliste gratis u. franko. 1849a.14.6
Hermann Jacobsen
Kaffee en gros und Versand.
Bremen.

Oelkuchen, Mohn-, Sesam-, Palmkern-, Raps-, Erdnuß-, Glucose, Kälbermehl billigst bei
K. Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20. 3367

Malaga **Madeira** Mk. 1.40 ¹/₁ Flasche
off. **Bernhard Oser,** Kolonialwaren u. Delikatessen,
64 5 Waldstraße 5. B9 2

Als Spezialmarke
75.5 empfehle 4849
einen in Qualität **hochfeinen**
Gebr. Kaffee
à M 1,40 per Pfund.
W. Erb, am Lidellplatz.
Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken.
Muster gratis und franko.

Wer Geld braucht
zu jedem Zwecke und in jeder Höhe, schreibe sofort an: **Reinke, Berlin, Camphausenstr. 13** Auch ratenweise Rückzahlung. Rückporto. Glänzende Dankschreiben. 2903a.6.4

Für die Feiertage:
Konserven
als bestes und billigstes **Gemüse**
(Garantiert reelle, stramme Packung). 5626.2.2

Schnittbohnen, 2 Pfd.-Dose	von 28 ₰	an
Gemüse-Erbsen, 2 Pfd.-Dose	von 40 „	an
Schnitt-Spargel, 2 Pfd.-Dose	von 50 „	an
Stangen-Spargel, 2 Pfd.-Dose	von 90 „	an
Carotten in Würfel, 2 Pfd.-Dose	35 ₰	
Erbsen mit Carotten, 2 Pfd.-Dose	50 „	
Leipziger Allerlei, 2 Pfd.-Dose (Gemüse-Melange)	60 „	
Pflaumen, 2 Pfd.-Dose	50 „	
Mirabellen, 2 Pfd.-Dose	60 und 75 „	

Alle anderen Gemüse- und Früchte-Konserven laut Liste.
Verlangen Sie bitte in unseren Filialen
Spezial-Konservenliste
bei
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

NB. **Infolge des großen Andranges in den letzten Tagen vor Ostern, bitten wir unsere verehrl. Kundschaft höfl., Konservenbestellungen möglichst frühzeitig zu machen. Die billigeren Sorten Erbsen und Früchte dürften bald geräumt sein.**
= Preise netto Kasse ab Verkaufsstellen. =
Auswärtige Bestellungen nur gegen Nachnahme

Putze nur mit Globus Putzextract 2698a

Linoleum-Reste
sowie
zurückgesetzte Stückware
empfehlen wir, so lange Vorrat, zu **billigsten Ausnahmepreisen** 4555*
Telephon 219. **Aretz & Cie.,** Kreuzstr. 21.
Grossherzogliche Hoflieferanten.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Doppel-Leitern 249*
in allen Größen, dauerhaft, solid, für Geschäfte u. Private. Größte Auswahl.
Alex. Karch, Winterstr. 17

Stickereien und Reste mit **10%** Rabatt.
Oskar Beier
Kaiserstrasse 174

Arbeit u. Verdienst i. Hause.
4—6 Mk. täglich garantiert der Besitz unserer neukonstruierten **Strickmaschine Confiance.** Gründl. kostenloser Unterricht. Leichte Zahlungsbedingungen. Glänzende Zeugnisse u. ausführlicher Katalog gratis und franko. 2795a.6.4
Neher & Fonlen, Saargemünd.
Vertreter an allen größeren Plätzen.

Stearinkerzen
von Münzing in **Heilbronn**
Ia
in allen Einteilungen
Renaissance-Kerzen,
Gasanzünder
empfiehlt 5229.3.2
Luise Wolf Wwe.
4 Karl-Friedrichstraße 4.

Hochstamm-Rosen
in den besten Sorten, schlanke Stämme, mit starken Kronen und guten Wurzeln, versenden wir 10 Stück in 10 Sorten zu 10 Mark, 25 Stück zu 20 Mark. 2961a.10.3
Großh. Gutsverwaltung Eberstein.
Post Obertsrot (Baden).

Kind (Mädchen) in der Schule zurückgeblieben, findet in feiner Familie gesundester Lage der Stadt Karlsruhe **liebevolle Aufnahme** und wird dasselbe in allen Fächern unterrichtet. Offerten unter Nr. B12002 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Betten • Wäsche • Ausstattungen • liefert billigst in gediegenster Ausführung • 3379.52.40 **Otto Fischer,** vorm. J. Stüber, Grossh. Hoflieferant, 130 Kaiserstrasse Karlsruhe Telephon 270.

Badischer Frauenverein.

Frauen-Arbeitsschule.

Am 24. April, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitsschule und zwar:

a) Vormittagsunterricht:
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.

b) Nachmittagsunterricht:
Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Spitzenklöppeln, Flicken und Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.

I. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.

II. Fachausbildung: a für Weißnäherinnen. b. für Kleidermacherinnen. c. für Büglerinnen.

III. Berufsausbildung: a. für Zimmermädchen. b. für Kammerjungfern.

IV. Ausbildung für die II. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitsschulen.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt **volle Pension** erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein **Josephine Mayer** im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen. 3875*

Karlsruhe, den 7. März 1906.

Der Vorstand der Abteilung I, Gartenstraße 47.

Badischer Frauenverein.

Am 1. Mai 1906 beginnt in der **Kunststickereischule** ein neuer Kurs **zur Ausbildung von Kunststickereilehrerinnen**, sowie ein neuer **Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten.**

Anmeldungen dafür sind an die Kunststickereischule, Linkenheimerstraße 2, zu richten; mündliche Auskunft wird ebendaselbst erteilt, jeweils in den Vormittagsstunden zwischen 9—12 Uhr.

Karlsruhe, den 7. März 1906. 3646

Der Vorstand der Abteilung I.

Die Karlsruher Bauornamentenfabrik und Kupfertreibanstalt von

Peter Huckschlag

Bahnhofstr. 26 **Karlsruhe** Telephon 1402

empfiehlt sich in der

Fabrikation von Bauornamenten

aller Art in: **Zink, Kupfer, Messing** ꝛc.,

in der

Herstellung von kunstgewerblichen Gegenständen, Treib- und Ciselierarbeiten in allen Metallen, Figuren, Reliefs, Urnen, Palmen für Grabdenkmäler ꝛc.,

in der

Herstellung von Metalldruckarbeiten in allen Metallen.

Ferner empfiehlt sich dieselbe den Herren Hoteliers, Restaurateuren und Privaten in der

Anfertigung neuer Kupfergeschirre wie:

Bratpfannen, Casserolen ꝛc., **Bier- u. Buffetblechen.**

Reparaturen und Verzinnungen werden ebenfalls prompt und billig ausgeführt. 5301.26.2

Ebenso empfiehlt sich die Firma in der **Neuanfertigung u. Reparaturen sämtlich vorkommender Kupferarbeiten für Brauereien.**

Schulranzen, Schulmappen, Bücherträger 5101.4.4

in allen Preislagen, sauberste Sattlerarbeit, nur eigenes Fabrikat. Reparaturen sofort.

Kofferfabrik Eduard Müller, Hoflieferant

Waldstrasse 49, Tel. 965.

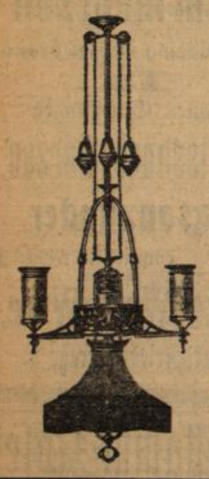
Gegründet 1857 **Joseph Meess** Gegründet 1857

Ferd. Printz Nachfolger

Grossherzogl. Hoflieferant

29 Erbprinzenstrasse 29

empfiehlt in **grosser Auswahl** billigst



Lüsters, Suspensionen, Ampeln, Tischlampen, Flurlampen, Wandarme etc.

für 5091.4.3

Gas elektrisches Licht und Petroleum.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe.

Bei Barzahlung innerhalb vier Wochen 5 Prozent Rabatt.

Telephon 1222.

Dr. Thomsons Depilatorium in Pulver.

Das beste und vollständig unschädliche Mittel zur sofortigen Entfernung von Haaren an Stellen, wo man solche **nicht** wünscht.

Büchse 2 Mark.

In **Karlsruhe** zu haben bei Hoffriseur **L. Hämer,** Karlfr.-Str. 3, **Gustav Schneider,** Friseur, Herrenstr. 19.

NB. Man verlange **nur Dr. Thomsons Depilatorium,** da die meisten anderen Enthaarungsmittel einen nachteiligen Einfluss auf **die Haut ausüben.** 2624a.4.3

Konfirmanden-Wäsche-Ausstattungen

in bester Ausführung.

Hemden, Beinkleider, Röcke, Taschentücher, Kragen, Manschetten, Krawatten, Hosenträger.

Als besonders geeignet für Konfirmandinnen:

Korset-Ersatz „Johanna"

von Mark **2.50** an.

August Schulz,

Leinen- und Wäsche-Spezialgeschäft

Fernsprecher 1507.

Herrenstrasse 24.

3594

Feldbahnen, Schienen, Radsätze, Kippwagen

liefert die 2163a.4.3

Spezialfabrik für Bahnbedarf

Arthur Koppel A.-G.

Düsseldorf.

Man verlange Prospekte über Neuerungen an Feldbahnen.

Pianinos von Ed. Seiler, Liegnitz,

zählen zu den vollkommensten Instrumenten des deutschen Pianofortebaues.

Ausgezeichnet durch geschmackvolle Gehäuse, Tonschönheit und Solidität ist dieses Fabrikat einer der grössten, leistungsfähigsten und bestgeleitetsten Pianofortefabriken in Bezug auf **Preiswürdigkeit und bleibendem inneren Wert unerreicht..**

Die Preise der kourantest. Seiler-Pianos stellen sich:

Höhe	schwarz nussb.	eichen
125cm	ℳ 625	ℳ 650
128cm	ℳ 675	ℳ 700
128cm(mod.Stil)	ℳ 725	ℳ 725
132cm(reiche Ausst.)	ℳ 775.	

Mignon-Flügel

160 cm lg., eleg. schw. Ausst. ℳ 1250.—.

Auf Verlangen **Katalog** und **Probelieferung** durch den Vertreter 2749.9.5

H. Maurer,

Grossh. Hofflief.

Pianolager, Karlsruhe i. B.,

Friedrichsplatz 5.

Bodenöl,

staubverhindernd, geruchlos u. sofort trocknend, p. Ltr. **60,** b. 5 Ltr. **55** ₰

Fussbodenlacköl

„Glorius", hochglänzendes, hart-trocknendes Fußbodenöl, p. Liter ℳ **1.20,** b. 5 Ltr. ℳ **1.15.**

Parquet- u. Linol.-Wichse,

weiß und gelb, Ia Qual., per Pfd. **85** ₰, bei 5 Pfd. **80** ₰ empfiehlt 4406.4.4

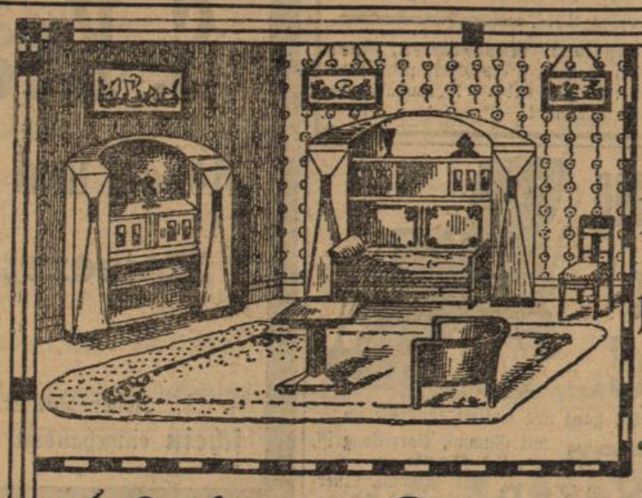
Julius Dehn Nachf.,

Drogerie, Zähringerstraße.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ein Beitrag zur Lösung d. Frage nach vernunftgemässer Haarpflege.

Keine Frau, kein Mädchen sollte versäumen d. Broschüre zu lesen. **30** Pfennige z. beziehen Für nur v. **H. BIELER,** Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 223, od. von den Buchhandlungen. 3598.12.11



Complette Wohnungs-Einrichtungen

1a Polstermöbel

Antike-Möbel

J. L. Distelhorst · Karlsruhe

Waldstr. 32 · Hof-Möbel-Fabrik · Telefon 1720

Ringfreie **Tapeten** und **Linoleum**

enorm billig!

Hausbesitzer erhalten hohen Rabatt.

4812

Fritz Merkel

Markgrafenstrasse 30a

am Lidellplatz.

Welches obiger Modelle wäre für Ihren Liebling? Direkt. Auftrag an **Julius Tretbar, Grimma 366.** Diese älteste, grösste Kinderwagenfabrik Sachsens ist mit Tausend Dankschreiben aus Stadt und Land jeden deutschen Gaues empfohlen. Ob Bareinkauf mit 10% Rabatt, oder bequeme Teilzahlung lieber ist, bitte anzugeben. Man schneide dieses Inserat aus für künftigen Gebrauch aufbewahrend. Fahret in Grimmaischer Farbenstellung: Weiss mit Altgold, es leuchtet so schön; Weiss mit Mittelblau, die Herrschaftsfarbe; Hellgrau mit Mittelblau, der Künstlerton; Maisgelb mit Kardinalrot, hochchic; uni Crême, die Postkartenfarbe; uni Marineblau, die Aparte oder uni Drap, die Unnahbare. Jedes ist unbedingt richtig und Farbenwahl dann keine Farbenqual. 1480a.10.3

Herkules

neuester Hut der Gegenwart

in vorzüglicher Qualität

zu Mk. 3.50

billigere Sorten von Mk. **1.50** an.

Franz Joh. Heisel

Kaiserstrasse 111. 4839.3.3

Rucksäcke

für Kinder von M. —.85 an, für Erwachsene von M. 1.50 an empfiehlt 5533

B. Klotter,

Kronenstr. 25.

Mitglied des Rabattsparvereins.

Nur 9½ Mk. franko

kost. 50 Met., 1 Met. breit, best verzinkt.

Drahtgeflecht

für Hühnerhöfe und Gärten. Preislist. üb. alle Sorten Geflecht u. Draht gratis von

J. Rustein,

Drahtgeflechtfabrik Duisbg.-

Ruhrort.

630a

Fahrrad, ein sehr gut erhaltenes, ist **zu verkaufen.** 2.2

B12130 Werderplatz 30, I.

Fahrradzubehör sehr billig.

Deutsche erstklass. Roland-Fahrräder, Motorräder, Uhren, Nähmaschinen, Landw. und Sprechmaschinen auf Wunsch auf **Teilzahlung** Anzahlung bei Fahrrädern 20—40 Mk. Abzahlung 7—10 Mk. monatlich. Bei **Barzahlung** liefern Fahrräder schon von 63 Mk. an. Katalog kostenlos **Roland-Maschinen-Gesellschaft in Cöln 98.** 8042a

Für Gartenbesitzer.

20 Kübelpflanzen, Oleander, Kugellorbeer, Luka, Drazenen, große Gartenschaukel, Reck, Gartenspritze, Gießkannen billigst zu verkaufen.

Näheres unter Nr. 5063 durch die Exped. der „Bad. Presse". 6.4

So lange Vorrat reicht.

Für **36** Pfennig erhalten Sie eine 2 Pfund-Dose

Schnitt-Bohnen

5.3 bei 5431

W. Erb,

am Lidellplatz.

So lange Vorrat reicht. So lange Vorrat reicht. So lange Vorrat reicht.

Bienenzuchtverein Karlsruhe.

Reiner 2200.20.9

Bienen-Honig

ist zu haben bei

J. Kolb, Lachnerstr. 19.

Fr. Keller, Ettlingerstr. 10.

Rotkäppchen

KLOSS u. FOERSTER
FREYBURG a/U

8275a

Danksagung.

Schmerzlich bewegt durch den Heimgang unserer nun in Gott ruhenden lieben unvergeßlichen Gattin und Mutter

Ida Martin

finden wir in den vielen und innigen Teilnahmen Trost und Erbauung, wir sagen dafür unsern herzlichsten Dank.

Besonderen herzlichen Dank aber auch seiner Hochwürden Herrn Kaplan Eble für die liebevolle Vorbereitung der Entschlafenen und tröstenden Worte während ihres Krankenlagers, den ehrwürdigen Krankenschwestern für ihre treue und hingebende Pflege, wofür zu danken die teure Kranke uns vor ihrem Hinscheiden ganz besonders beauftragte. Mit einigem Danke gedenken wir nun auch noch der sonst vielen erhebenden Krankenbesuche und Blumenspenden. 5760

Die Tieftrauernden:

Hermann Martin und Kinder.

Statt jeder besonderen Anzeige

Todes-Anzeige.

Freunden u. Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Kind

Kurt

heute morgen 6 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 1¼ Jahr zu sich zu rufen.

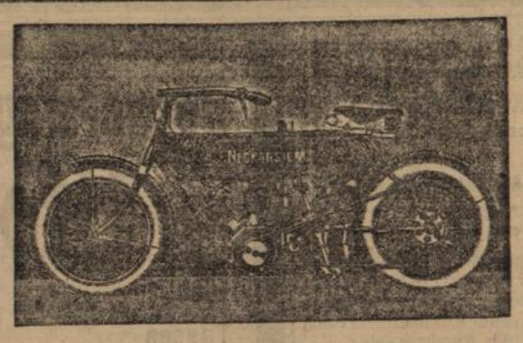
Um stille Teilnahme bitten

Die tiefbetrübten Eltern:

Assistent R. Lienhard u. Frau

Karlsruhe, 11. April 1906.
Gerwigstraße 4. B12322

Die Beerdigung findet am Karfreitag, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.



Fahrräder, Bremsnaben, Motorwagen, klein und gross

Motorräder

Einzylinder 2, 2½, 3¾, 3 HP.
Zweizylinder 3½, 5 HP.
Leerlauf, Doppelübersetzung, Federgabel, Beiwagen

Motorgepäckdreiräder.

Wenn Sie ein nicht nur **einfaches,** sondern auch absolut **leistungsfähiges Motorrad** kaufen wollen, so setzen Sie sich mit dem in Motorrädern weltberühmten

Neckarsulmer Fahrradwerke Act.-Ges.

Königliche Hoflieferanten, Neckarsulm
in Verbindung. 3098a

Hochinteressanter Haupt-Katalog steht gratis und franko zu Diensten.

Danksagung.

Liebliche Blumen und herzliche Worte geben uns den Trost, dass alle, die unserer innig geliebten, nun in Gott ruhenden Tochter und Braut

Johanna Schitterer

im Leben näher gestanden haben, den Schmerz ermessen können, den dieser herbe Verlust uns bereitet. Für all diese Beweise aufrichtiger, herzlicher Anteilnahme, besonders auch für den erhebenden Trauergesang der „Concordia" sagen auf diesem Wege unsern tiefempfundenen Dank.

Heinrich Schitterer u. Frau,
Otto Umhauer u. Eltern.

5741

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, vornehmlich den Herren Eisenbahnbeamten u. Bediensteten sowie dem Militärverein Karlsruhe-Mühlburg, beim Ableben unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwiegersohns, Bruders u. Schwagers sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Namens d. Hinterbliebenen:
Frau Katharina Lotz,
geb. Rapp. B12331
Karlsruhe, 10. April 1906

100% Verdienst! Ueberall sofort lohnende einfache Fabrikation!

Wozu wenig Kapital, geringfügige Anlage und keine Fachkenntnisse erforderlich sind; leicht verkäuflicher 2862a

Massen-Verbrauchsartikel

für jede Haushaltung. Grosse Erfolge bereits nachweisbar. Ausführlicher Prospekt gratis durch 11.

Fallnicht's Laboratorium. G. m. b. H., Eidelstedt 9 b. Hamburg.

Käse. Käse.

Fette **Schweizerkäse,** prima Qualität. à 75, 78 und 80 ₰, von ca. 30 Pfund an; **Ia Limburgerkäse** à 32, 34 und 36 ₰ von ca 30 Pfd. an versendet gegen Nachnahme **Ludw. Selbherr** in **Kißlegg,** 3099a württ. Allgäu. 50.1

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Das der hygienischen Parfümerie v. Funke & Co., Berlin, gesetzl. geschützte Crinin ist unschädl. u. verleiht in bisher unerreichter Weise grauem Kopf- u. Barthaare eine dauerhafte, waschechte, helle oder dunkle natürliche Farbe. Preis 3 Mk. Vorräthig in der Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. B. 7587a

Heirat.

Beamter, 32 J. alt, in Lebensstellung, wünscht mit einem aufrichtigen, charaktervollen kathol. Fräulein mit Vermögen in Verbindung zu treten. Nur ernstgemeinte Anträge mit Photogr. unter Nr. 2998a an die Exped. d. „Bad. Presse" erbeten. Vermittlg verbeten. Diskr. Ehrenf. 3.3

Heirat.

Tüchtiger Geschäftsmann der Weinbranche sucht sich mit einem christlichen, achtbaren und vermögenden Fräulein oder kinderloser Witwe im Alter von 25—30 Jahren zu verehelichen. Gefl. Anerbieten, auch von Verwandten, die unter strengster Diskretion behandelt werden, werden unter Nr. 2627a an die Expedition der „Bad Presse" erbeten. 6.5

Fräul., 23 J., Verm. 220 000 M. bar, sp. no erb. wünscht **Heirat.** Verm. n. Bed. Jed. aufrichtige **Liebe.** Brief an Fr. Gombert. Berlin 26. 2844a 6.4

150—200 Mark

monatlicher Verdienst, auch als Nebenerwerb,

bietet sich strebsamen Personen aller Stände auf solide Weise ohne Fachkenntnisse und Risiko. Alles Erforderliche gratis und franko.

Off. unter A. 441 befördert Heinr. Eisler, Hamburg. 3084a 2.2

Sprachen lerne zu Hause!

Perfekt **Engl., Franz., Ital., Russ., Schwed., Span. 2c., Deutsch** (1. Br. z. Ausl.), durch weltbek. **Selbstunterrichts-Briefe.** Vorkenntnisse unnötig.

Tausende verdanken **diesen** Briefen ihre Existenz oder bessere Stellungen.

Mon. Teilzahlung nur 2—3 Mk. Ausführliche Prospekte u. Probebriefe der betr. Sprache franko u.

gratis. 2768a 3.2

Melchior Kupferschmid, Buchhandlung **München 19/80.**

Vertreter gesucht.

Für Vermittlung

von **Aufträgen** für feines **Damenkleidergeschäft nach Maß** durch Dame, in besten Kreisen bekannt, hohe Provision oder eigene Garderobe zum Selbstkostenpreis. Inhab. früher in Paris u. in 1. Geschäft tätig gewesen. Offerten unter **F. K. P. 200** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 3073a 2.2

Geld

gegen I. und gute Nachhypotheken (auch auf industr. Anlagen) **auszuleihen.**

Ankauf und **Verkauf** von **Restkaufschillingen, Nachhypotheken** 2c., sowie **Herbeiführung von Associationen, Umwandlung in Gesellschaftsform und Finanzierungen jeder Art** durch: 634a*

Carl Schaumburg,
Baden-Baden,
Fürstenberg-Allee 6.
(Retourmarke beifügen.)

Hausverkauf.

3stöckiges noch neues **Eckhaus** mit Laden in nächster Nähe der Bahn in **Bruchsal** mit Hof, Remise und gutem Keller zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3007a an die Exped. der „Bad. Presse" 2.2

Spezerei- u. Flaschenbier-Geschäft

in einer Amtsstadt Badens umständehalber sofort **abzugeben.** Auch würde sich das Anwesen für Eisenbranche sehr gut eignen. Zur Uebernahme mit Einrichtung ca. 3000 Mk. erforderlich. Ernste Reflekt. erhalten Auskunft unter Nr. 3055a durch die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Billig zu verkaufen:

Großer Zeichentisch, Aktenschränke, Kontordrehstühle, Doppelstehpulte, Nivellierinstrument, Bohrmaschine, Schraubstock, 50 Schubkarren, 180 Bickel und Stockhauen, 50 lange Steinbohrer, Gerüstklammern, niederer Rollwagen, eiserne Bettstelle 2c.

Off. befördert unter Nr. 5064 die Exped. der „Bad. Presse". 6.4

HANDELS-LEHR-INSTITUT u. Töchter-Handels-Schule „PROGRESS"

Ausbildung auch ohne Vorkenntnisse in kaufmänn. Fächern u. **Kontorarbeiten** individueller Unterricht. Keine Massenkurse. Eintritt täglich. Stellenvermittlg.

FREIBURG i. B. Wallstr. 20

2944a.6.2

Tüchtiger Maler

empfiehlt sich in Anfertigung **aller** zu diesem Fache gehörenden Arbeiten. B11896.3.2 Zähringerstr. 59, 3. St.

Nachweislich gangbare und in gut baulichem Zustand befindliche

Wirtschaft

oder **Gasthof** (Land oder Stadt) wird bei 8—10000 Mk. Anzahlung zu **kaufen gesucht.** Offerten mit **ausführlichen** Angaben des Kaufpreises, der Anzahlung, der Belastung, des Bier- und Weinverbrauches usw. erbeten an den Beauftragten

J. B. Stöckle, Karlsruhe
2.1 **Kronenstraße 46.** 5732

Fabrikanten für Haushaltungsartikel

ist Gelegenheit geboten, die Schutzrechte auf ein neues Boden- und Treppenstufen-Reinigungswerkzeug billig zu erwerben. Anfragen wollen an Patentanwalt Meyer, Karlsruhe i. B., Kriegstraße 77, gerichtet werden. 5504

Friseur-Geschäft

feines, in prima Lage, spottbillig zu **verkaufen.** Günstige Gelegenheit für tüchtigen Mann. Offerten unter B12306 an die Exped. der „Bad. Presse."

Bäckerei.

In einer aufblühenden Stadt Badens ist ein **Doppelwohnhaus** mit 8 Wohnungen und schöner, der Neuzeit entsprechend eingerichteter Bäckerei, in der Brot- und Feinbäckerei betrieben wird, umständehalber sofort unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen oder auch zu verpachten. Mieteinnahme ohne Bäckerei 2400 Mk. Anzahlung 6—8000 Mk. Schriftl. Angebote beförd. unter 2697a die Exped. der „Bad. Presse". 6.6

Für Fuhrwerksbesitzer.

Niedere schwere Rolle, ein Stangenwagen, Futterschneidmaschine, Haferkasten, große Dezimalwage mit Gewichten, Pferdekummet, Wagenräder 2c. sind zu verkaufen.

Off. befördert unter Nr. 5076 die Exped. der „Bad. Presse". 6.4

Buchbinderei und Linieranstalt,

letztere ohne Konkurrenz, seit ca. 50 Jahren betrieben, in bayer. Kreishauptstadt **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 3091a an die Expedition der „Badischen Presse". 2.2

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Heimganges unseres lieben Gatten, Sohnes, Bruders und Schwagers in so herzlicher Weise bekundete Teilnahme sage ich namens der trauernden Hinterbliebenen den innigsten Dank.

Rastatt, den 10. April 1906.

C. Franz senior.

3110a

Geld-Vorschüsse

gegen und ohne Bürgschaft von 500 K. aufwärts! Abzahlung in 80 Monatsraten oder vierteljährigen Raten für Gewerbetreibende, Geschäftsleute, definitiv Angestellte, Offiziere, Grund- und Hausbesitzer, sowie Personen jeden Standes zu 5 und 6 Prozent Zinsen. Rasche Erledigung durch **Goldschmidts Eskompte-Bureau, Budapest,** Königsgasse 104, im eigenen Hause. Retourmarke erbeten. 3005a.3.2

15—20000 Mk

sind auf 1. oder gute 2. Hypothek **auszuleihen.** Offerten unter Nr. 5749 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Erb- Zieler, Teil-
gelder zettel, Restkaufschillinge und **Forderungen aller Art** werden jederzeit gegen **bar** angekauft durch **J. B. Stöckle, Karlsruhe**
4.1 **Kronenstraße 46.** 5731

Wer Geld sucht zu jed. Zw., schr. an **Koletschke, Berlin** O 17, Langenr. 19. Auch raten w. Rückz. Rückp. 3269a*

1 Hahn u. 8 Stück Hühner, junge, **zu verkaufen.** B12301
Beiertheim, Gärtenstr. 20.

Kapital-Gesuch.

Auf 2. Hypothek werden **7—10 000 Mark** alsbald **gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. 5750 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

11000—12000 Mark

werden auf 1. Eintrag möglichst sofort zur Ablösung anderer Schuld **gesucht.** Verzinsung nachweislich pünktlich ¼jährlich. Off. unt. 2914a an der Exped. der „Bad. Presse" 5.4

Ia Restkaufs billing

von **Mk. 7400** ist gegen entsprechenden Nachlaß **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 5233* in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Schuhwaren-Haus

Nur Kaiserstrasse 22 **Jos. David** Nur Kaiserstrasse 22

Besonders günstiger Gelegenheitskauf.

5758

1 Posten **Echte Chevreaux-Damen-Schnür- und Knopfstiefel** Paar Mk. **6.90**

1 „ **Ia. Wichsleder Kinder- und Mädchen-Knopfstiefel** Nr. 27—30 Mk. **2.80** Nr. 31—35 Mk. **3.40.**

Kaufmännische Lehrkurse Karlsruhe,

eingerichtet vom **Kaufm. Verein Karlsruhe** und vom Kaufm. Verein **Merkur** unter Subvention von Staat und Gemeinde.

Wiederbeginn des neuen Schuljahres: 25. April 1906, um 2 Uhr.
Unterrichtslokal: Oberrealschule, Kaiserallee 6.
Unterrichtszeit: **Dienstag, Mittwoch** und **Freitag**, von **2—5 Uhr.**
Abendunterricht für ältere nicht fortbildungsschulpflichtige Herren und Damen: **Montag, Dienstag, Donnerstag** und **Freitag**, von 8¹⁰—10 Uhr.
Unterrichtsgegenstände: **Buchführung, Kaufm. Rechnen, Handelsgeographie, Handelskunde, Briefwechsel** (Deutsch, Franz. und Englisch), **Franz. Sprache, Handels- u. Wechselrecht, Kalligraphie** und **Stenographie.**
Schulgeld: **20** Mark pro Jahr für Mitglieder der oben genannten Vereine.
30 Mark pro Jahr für Nichtmitglieder.
Bemerkung. Der Besuch **des Tagesunterrichts** befreit vom Besuch der städt. kaufmännischen Fortbildungsschule.
Anmeldungen nimmt bis zum Beginn der Schule täglich schriftlich und mündlich (zwischen 1 u. 6 Uhr nachmittags) entgegen

der Leiter der kaufmännischen Lehrkurse:
August Bergmann,
Friedenstrasse 15. Real- u. Handelslehrer. 5720.3.1

P. S. Angehende Bank- und Finanzbeamte seien ganz besonders auf die Abendkurse aufmerksam gemacht.

Technikum Konstanz

am Bodensee.
Höhere Lehranstalt für **Maschinen- u. Elektroingenieure. Techniker u. Werkmeisterabteilung.**
Kurse für **Schiff- und Schiffsmaschinenbau, Automobiltechnik, elektr. Kraftübertragung, Handelswissenschaft u. Volkswirtschaftslehre.**
Semesterbeginn April u. Oktober. Programm frei
durch die Direktion. 10182a.13.13

Telegramm!

Heute Fischabschlag

Kabeliau	pro Pfund	**35** Pfg.
Schellfisch	**40** bis	**45** „
Bratschellfisch		**20** „
Rotzungen		**60** „
Schollen		**50** „
Stockfisch		**25** „

Garantie für frische Ware.

Zur neuen Fischhalle, Kreuzstraße 7.
B12357 **Seb. Bierhalter.**

Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir größere Sendungen **prima lebend frische**

Fluss- u. Seefische

auf die Karwoche bekommen und zwar

Schellfische, Kabeliau,
Seelachs, Seeaal, Rotzungen, Schollen, Meerlaus,
Backfische
Salm, Karpfen, Hechte,
sowie **prima** frischgewässerten **Stockfisch**
zu billigsten Tagespreisen.

Unsere Verkaufslokale befinden sich:
Waldhornstraße 32 nächst der Kaiserstraße,
ferner im Stadtteil **Mühlburg:**
Rheinstraße im Hause des Herrn Kohlenhändlers Kiefer neben „Saalbau".
Der Verkauf findet von Gründonnerstag früh 8 Uhr ab statt.
Hochachtend B12333
J. Scheiffele & Co., Karlsruhe.

Manches Unglück wird selbst verschuldet, wenn man sein kostbares Leben einem minderwertigen Fahrrad anvertraut.
Man kaufe daher nur
Glückstern-Fahrräder
nebst Zubehörteilen
erstklassiges deutsch. Fabrikat m. Marke u. voller 1jähriger Garantie zu staunend billigen Preisen. Jeder Käufer verlange rechtzeitig Katalog.
Erstes Bad. Fahrrad-Versandhaus K. JUNGK
KARLSRUHE I. B.
Zirkel No. 3.
9688a.27.14

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Donnerstag den 12. und Samstag den 14. April 1906

5752

Grosse Preisermässigung

Teller echt Porzellan	**19** u.	**8** ₰
Tassen	**9** u.	**7** ₰
Tassen mit Untertassen (Porzellan) von	**9** ₰	an
Platten (Porzellan) von	**24** ₰	an

Esslöffel, Kaffeelöffel u. Vorleger
mit schwerer Silberauflage.

Kuchenteller	von **16** ₰ an
Besteck	**85, 75, 60, 48, 16** ₰
Fleischtöpfe mit Deckel	**98, 85, 58, 48** ₰
Bundform	**1.65, 1.30, 1.15** ₰

Grosse Auswahl
Kaffee-, Bier- und Weinservice.

Springformen	**72, 58, 50, 45** ₰
Puddingformen	**145, 95, 85** ₰
Abseifbürsten	**42, 38, 32, 29, 16** ₰
Schrubber	**48, 39, 30, 20** ₰
Handfeger	**98, 68, 58, 45, 36** ₰
10 Stück Ia. Sparkernseife	**88** ₰
Aufnehmer	**34, 24, 19** ₰
Palmen	**165, 145, 98, 68** ₰

Wandteller	**1.65, 1.25, 98, 48, 39** ₰
Fächer in grosser Auswahl v.	**9** ₰ an
Blumenvasen	**48, 35, 28, 22, 10** ₰
Kaffeemühlen	von **78** ₰ an

Neu aufgenommen:
Herren- und Damen-Uhren
von **2.95** an.
1 Jahr Garantie.

Schulranzen	von **48** ₰ an
Rucksäcke	**3.45, 2.10, 1.95, 1.50, 1.—**
Sommerspiele für Kinder.	
Fensterleder und Schwämme.	

Max Bondy,

Kaiserstrasse 125, zwischen Kreuz- und Adlerstrasse.

Touristenstöcke
Spazierstöcke jeder Art.
Reparatur und Montierung.
Eigene Werkstatt.
Paul Hoffmann,
Drechslermeister
Spezialgeschäft für Spazierstöcke
5758 **Kaiserpassage 30.** 5.1

Neue Egypter
Zwiebeln
Pfd. **10** ₰
10 Pfd. **90** ₰
Zentner **8.—**
empfehlen
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen. 5630.2.2

Linoleum-Fussbodenglanzlack,
bester, haltbarster und hochglänzender Fußbodenanstrich,
per Pfd. **50** ₰, bei **10** Pfd **48** ₰.
Musterkarten gerne zu Diensten.
Prompter Versand nach auswärts.
10.4 Erhältlich bei 4404
Julius Dehn Nachf.,
Drogerie.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Zu verkaufen guterh., moderner **Lieg-Sportwagen.** B12300
Augartenstr. 89, 3. St. r.

Zu kaufen gesucht
guterhaltene **Bettlade,** 190 cm lang, 106 cm breit. Off. unt. Nr. 3097a an die Exped der „Bad. Presse".

Diwan
oder Ottomane sofort ganz billig **zu verkaufen.** B11470.6.5
Sommerstr. 6, 3. St. rechts.

Bürgerlichen
Mittag- und Abendtisch
finden einige Arbeiter. B11753.4.4
Winterstraße 35, parterre.

Junge Mädchen die in Karlsruhe höhere Lehranstalten besuchen wollen, **finden freundliche Aufnahme** in guter Familie. Näh. u. Nr. B11299 in der Exped der „Bad. Presse". 8.2

Zur Vergrößerung
einer gutgehenden **Möbelfabrik** in einem größeren Landort, mit 10 Arbeitern, wird ein **tüchtiger Teilhaber** mit ca. **5000 Mk. Einlage** gegen gute Sicherheit und Gewinnanteil **gesucht.** Schreiner oder Fachmann bevorzugt. Off. unt. Nr. 3087a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Kronthal

Schon seit mehreren Jahren best eingeführtes und beliebtestes natürliches Mineralwasser.

Grösster Umsatz

daher Garantie für frischeste Füllung.

Zu haben fast in sämtlichen **Drogerien, Delikatessen- u. Kolonialwaren-Geschäften,** sowie in sämtlichen **Filialen des Lebensbedürfnisvereins,** wo nicht erhältlich direkt vom Generaldepot

bei Abnahme von 12 Flaschen **20** Pfg. per Füllung,
„ „ „ 25 „ **18** „ „ „

Verhältnismässig viel billiger wie Sodawasser.
Prompter Versand nach auswärts.

General-Depot für das Grossherzogtum Baden:

B. Finkelstein,

Mineralwasserfabrik und Eishandlung. 5695

Hauptgeschäft:	Telephon	Filiale:
Rintheimerstrasse 10.	510.	Zähringerstrasse 28.